

ANTRAG

Antragsteller*in: *BDKJ DV Würzburg*

A1: Termin Diözesanversammlung 2027

Antragstext

- 1 Die BDKJ-Diözesanversammlung möge beschließen:
- 2 Die BDKJ-Diözesanversammlung 2027 findet vom 29.01.2027 - 31.01.2027 auf dem
- 3 Volkersberg statt.

Begründung

Der „Traditionstermin“ wäre der 25.06.2027 - 27.06.2027. Auf der vergangenen Diözesanversammlung wurde ein neuer Termin gewünscht. Bei einer Online-Umfrage, an welcher acht Verbände teilgenommen haben (KjG, KLJB, SV Schweinfurt, RV Aschaffenburg, J-GCL, PSG, DPSG, Kolpingjugend), kamen folgende Terminvorschläge heraus:

29.01.2027 - 31.01.2027

12.11.2027 - 14.11.2027

Durch den Prozess der Haushaltserstellung ist es sinnvoller am Anfang des Jahres zu tagen als am Ende, daher ist der Januar-Termin der präferierte Vorschlag.

ANTRAG

*Antragsteller*innen:*

A1NEU: Termin Diözesanversammlung 2027

Antragstext

- 1 Die BDKJ-Diözesanversammlung möge beschließen:
- 2 Die BDKJ-Diözesanversammlung 2027 findet vom 29.01.2027 - 31.01.2027 auf dem
- 3 Volkersberg statt.

Begründung

Der „Traditionstermin“ wäre der 25.06.2027 - 27.06.2027. Auf der vergangenen Diözesanversammlung wurde ein neuer Termin gewünscht. Bei einer Online-Umfrage, an welcher acht Verbände teilgenommen haben (KjG, KLJB, SV Schweinfurt, RV Aschaffenburg, J-GCL, PSG, DPSG, Kolpingjugend), kamen folgende Terminvorschläge heraus:

29.01.2027 - 31.01.2027

12.11.2027 - 14.11.2027

Durch den Prozess der Haushaltserstellung ist es sinnvoller am Anfang des Jahres zu tagen als am Ende, daher ist der Januar-Termin der präferierte Vorschlag.

ANTRAG

Antragsteller*in: *BDKJ DV Würzburg*

A2: Satzungsänderung Reform der mittleren Ebene

Antragstext

Die Diözesanversammlung möge folgende Änderungen in der Satzung des Bund der Deutschen Katholischen Jugend beschließen:

Die Änderungen sind, dargestellt als Synopse auf OpenSlides zu sehen.

§ 4 Gliederungen

(1)

1 Die territoriale Ausdehnung des BDKJ-Diözesanverbandes Würzburg entspricht den Grenzen der Diözese Würzburg.

2 Der BDKJ-Diözesanverband Würzburg ist regional strukturiert.

3 Die räumlichen Strukturen entsprechen den Landkreisen bzw. kreisfreien Städten oder mehreren Landkreisen bzw kreisfreien Städten. Abweichungen regelt diese Ordnung.

4 Der BDKJ-Diözesanverband Würzburg bildet regionale Gliederungen (Regionalverbände).

(2)

Der Diözesanverband ist der Zusammenschluss der Jugendverbände und regionalen Gliederungen des BDKJ in der Diözese.

(3)

Die regionale Gliederung des BDKJ-Diözesanverbandes ist der Zusammenschluss der Jugendverbände und weiteren Gliederungen des BDKJ in der räumlichen Struktur.

(4)

Der BDKJ-Bundesvorstand ordnet die Gliederungen der Jugendverbände auf Grundlage ihrer Satzungen der jeweiligen Ebene der entsprechenden Gliederung des BDKJ zu.

(5)

Soweit in einer regionalen Gliederung des BDKJ-Diözesanverbandes nur ein

Jugendverband besteht, kann diesem mit seinem Einverständnis von der BDKJ-Diözesanversammlung die Wahrnehmung von Aufgaben des BDKJ übertragen werden.

§ 5 Mitgliedschaft

(1)

1 Die Mitgliedschaft von Jugendverbänden, auch wenn deren Mitglieder juristische Personen sind, setzt voraus:

1. die Erfüllung der in § 3 genannten Voraussetzungen,
2. die Anerkennung des Grundsatzprogramms und der Ordnungen des BDKJ,
3. eine für sie gültige Satzung, die den Ordnungen des BDKJ nicht widerspricht und die Mitgliedschaft im BDKJ ausspricht,
4. eine verantwortliche Mitarbeit im BDKJ,
5. eine Bedeutung für die Ebene, auf der sie aufgenommen werden sollen, insbesondere Erfüllung einer festgelegten Mindestgröße und
6. die Entrichtung eines Beitrages.

2 Die Beitragshöhe, das Verfahren der Beitragserhebung und die Aufteilung des Beitrages auf die Gliederungen des BDKJ werden auf Vorschlag der Bundeskonferenz der Jugendverbände von der Hauptversammlung beschlossen.

(2)

Die Mitgliedschaft von Jugendverbänden im BDKJ-Diözesanverband setzt neben der Erfüllung der in Absatz 1 genannten Bedingungen ferner voraus:

1. die Bildung eines obersten beschlussfassenden Organs,
2. die Wahl einer verantwortlichen Verbandsleitung,
3. Tätigkeit in wenigstens zwei räumlichen Strukturen oder mindestens 200 natürliche Personen als Mitglieder.

(3)

1 Jugendverbände, die den Basisbeitrag als Mitgliedsbeitrag zahlen, haben beratende Stimme in allen Organen des BDKJ.

2 Jugendverbände, die einen über diesen Basisbeitrag hinausgehenden Mitgliedsbeitrag zahlen, der von der Hauptversammlung auf Vorschlag der Bundeskonferenz der Jugendverbände beschlossen wird, haben Stimmrecht in den Organen des BDKJ.

(4)

1 Die Jugendverbände teilen Änderungen ihrer Satzung dem BDKJ-Vorstand der entsprechenden Gliederung des BDKJ mit, der sie auf die Vereinbarkeit mit den Ordnungen überprüft.

2 Hat die Gliederung keinen Vorstand, so teilen die Jugendverbände die Änderung ihrer Satzung dem Vorstand der nächsthöheren Gliederung mit.

§ 6 Aufnahme

(1)

1 Jugendverbände können, wenn die jeweiligen Voraussetzungen der Mitgliedschaft nach §5 belegt sind, für die Diözese von der Diözesanversammlung nach Anhörung der Diözesankonferenz der Jugendverbände und für die Region von der Regionalversammlung jeweils mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen in den BDKJ aufgenommen werden.

2 Existiert kein BDKJ in der räumlichen Struktur, entscheidet die Diözesanversammlung über die Aufnahme in den BDKJ.

(2)

Der zuständige Vorstand ist verpflichtet, Gruppierungen, die Anschluss an den BDKJ suchen, über die bestehenden Jugendverbände im BDKJ zu informieren und ihnen eine Mitarbeit in einem dieser Jugendverbände zu empfehlen.

(3)

1 Der Beschluss über die Aufnahme eines Jugendverbandes in der Diözese bedarf der Zustimmung des BDKJ-Bundesvorstandes.

2 Gegen die Verweigerung der Zustimmung kann die BDKJ-Diözesanversammlung den Hauptausschuss des Bundesverbandes anrufen.

(4)

1 Der Beschluss über die Aufnahme eines Jugendverbandes in der räumlichen Struktur bedarf der Zustimmung des BDKJ-Diözesanvorstandes.

2 Gegen die Verweigerung der Zustimmung kann die Regionalversammlung die BDKJ-Diözesanversammlung anrufen.

(5)

1 Gliederungen von Jugendverbänden können durch den Aufnahmebeschluss die

98 Mitgliedschaft in den Gliederungen des BDKJ erwerben.
99 2 Dies ist im Aufnahmebeschluss zu dokumentieren.
100 3 Der jeweilige Vorstand des BDKJ informiert die Gliederungen über diesen
101 Aufnahmebeschluss.
102 4 Wird dieser Beschluss nicht gefasst, werden die Gliederungen des
103 Jugendverbandes durch Antrag Mitglied in der jeweiligen Gliederung des BDKJ.
104 5 Eine Beschlussfassung darüber erfolgt nicht.
105

106 (6)

107 Dem BDKJ in der Diözese gehören derzeit folgende Jugendverbände an:

- 108 • Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG),
- 109 • DJK Sportjugend,
- 110 • Gemeinschaft Christlichen Lebens – Jungen und Männer (GCL-JM),
- 111 • Gemeinschaft Christlichen Lebens – Mädchen und Frauen (GCL-MF),
- 112 • Katholische junge Gemeinde (KjG),
- 113 • Katholische Landjugendbewegung Deutschlands (KLJB),
- 114 • Kolpingjugend,
- 115 • Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG),
- 116 • Schönstattmannesjugend (SMJ)
- 117 • Verband der Wissenschaftlichen Katholischen Studentenvereine Unitas (UV).

118 (7)

119 1 Die Diözesanverbände informieren den BDKJ-Bundesvorstand über die Aufnahme von
120 Jugendverbänden.
121 2 Der BDKJ-Bundesvorstand führt ein Gesamtverzeichnis aller Jugendverbände.

122 § 7 Ruhen der Mitgliedschaft

123 (1)

124 Ein Jugendverband kann durch schriftliche Erklärung seine Mitgliedschaft im BDKJ

in der Diözese oder in der räumlichen Struktur ruhen lassen.

(2)

1 Nimmt ein Jugendverband die Mitwirkungsrechte in den Organen des BDKJ-Diözesanverbandes oder in der räumlichen Struktur seit mehr als einem Jahr nicht wahr, ruht die Mitgliedschaft in der jeweiligen Gliederung.

2 Die notwendigen Feststellungen hat der zuständige BDKJ-Vorstand zu treffen.

3 Der Jugendverband ist über die Feststellung schriftlich in Kenntnis zu setzen.

(3)

Das Ruhen der Mitgliedschaft endet, sobald die Leitung des betroffenen Jugendverbandes ihre Mitarbeit wieder aufnimmt und dies dem jeweiligen BDKJ-Vorstand schriftlich mitteilt.

(4)

Die Beitragspflicht besteht während des Ruhens weiter.

§ 8 Ende der Mitgliedschaft

(1)

Die Mitgliedschaft endet durch

1. Austritt mit schriftlicher Erklärung der Leitung des Jugendverbandes zum 31.12. des Jahres

2. 2. Auflösung des Jugendverbandes oder

3. 3. Ausschluss.

(2)

1 Jugendverbände können vom jeweiligen obersten beschlussfassenden Organ auf Antrag des jeweiligen BDKJ-Vorstandes, der Leitung eines Jugendverbandes oder dem Vorstand einer Gliederung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen ausgeschlossen werden.

2 Der Ausschluss eines Jugendverbandes ist zulässig, wenn dieser

1. die gemeinsamen Grundlagen des BDKJ verlässt,

2. das Ansehen des BDKJ schwer schädigt,

3. die Voraussetzungen der Mitgliedschaft nach § 5 nicht mehr erfüllt oder

4. mehr als drei Jahre seine Mitwirkungsrechte nicht wahrgenommen hat.

3 Der Ausschluss eines Jugendverbandes im Diözesangebiet wegen § 5 Absatz 2, Ziffer 3 ist nur möglich, soweit der Jugendverband in weniger als zwei räumlichen Strukturen tätig ist oder weniger als 50 Mitglieder aufweist.

(3)

1 Wird ein Jugendverband wegen Wegfalls der Aufnahmevoraussetzung nach § 5 Absatz 1 Ziffer 5 Halbsatz 2 oder wegen fehlender Mitwirkung aus dem BDKJ ausgeschlossen, besteht die Mitgliedschaft seiner Gliederungen in den Gliederungen des BDKJ fort, sofern die Leitung der jeweiligen Gliederung des betroffenen Verbandes dies innerhalb von drei Monaten schriftlich erklärt.
2 Die notwendigen Feststellungen hat der jeweilige BDKJ-Vorstand zu treffen.

(4)

Die BDKJ-Diözesanversammlung kann Jugendverbände im BDKJ im Bundesgebiet, die Regionalversammlung kann Jugendverbände im BDKJ im Bundesgebiet und in der Diözese nicht ausschließen oder deren Tätigkeit verhindern.

(5)

Der BDKJ-Diözesanvorstand informiert den BDKJ-Bundesvorstand über das Ende der Mitgliedschaft von
Jugendverbänden in der Diözese und in der räumlichen Struktur.

§ 10 Diözesanversammlung

(1)

1 Die BDKJ-Diözesanversammlung ist das oberste beschlussfassende Organ des BDKJ-Diözesanverbandes.

2 Ihr obliegen die grundlegenden Entscheidungen über die Aufgaben des BDKJ-Diözesanverbandes.

3 Ihre Aufgaben sind

1. die Beschlussfassung über die Diözesanordnung,

2. die Beschlussfassung über Aufnahme (§ 6 Absatz 1 Satz 1) und Ausschluss (§ 8 Absatz 2 Satz 1) von Jugendverbänden in der Diözese,

189 3. die Wahlen:

- 190 • des BDKJ-Diözesanvorstandes,
- 191 • der Kassenprüfer*innen und
- 192 • des Wahlausschusses

193 4. die Entgegennahme des Rechenschaftsberichts des BDKJ-Diözesanvorstandes,

194 5. die Beschlussfassung über den Haushaltsplan, die Entgegennahme des
195 Kassenberichts und

196 6. des Kassenprüfberichts und,

197 7. Beschlussfassung über die Entlastung des BDKJ-Diözesanvorstandes,

198 8. Beschlussfassung über die Auflösung des BDKJ-Diözesanverbandes,

199 9. die Übertragung von Aufgaben an einen Jugendverband, soweit in einer weiteren
200 Gliederung nur ein solcher existiert (§ 4 Absatz 5),

201 10. die Beschlussfassung über den Widerspruch gegen die Verweigerung der
202 Aufnahme eines Jugendverbandes in einen Regionalverband (§ 6 Absatz 4 Satz 2).

203 (2)

204 1 Stimmberechtigte Mitglieder der BDKJ-Diözesanversammlung sind die
205 Vertreter*innen der Jugendverbände nach § 5 Absatz 3 Satz 2 mit jeweils
206 mindestens einer Stimme, die Vertreter*innen der räumlichen Struktur mit jeweils
207 zwei oder drei Stimmen sowie die stimmberechtigten Mitglieder des BDKJ-
208 Diözesanvorstandes.

209 2 Die Anzahl der stimmberechtigten Vertreter*innen der Jugendverbände ist ebenso
210 groß wie die Anzahl der stimmberechtigten Vertreter*innen der räumlichen
211 Struktur.

212 (3)

213 Die Diözesankonferenz der Jugendverbände legt den Stimmenschlüssel für die
214 Vertretung der Jugendverbände fest.

215
216 (4)

217 Beratende Mitglieder der BDKJ-Diözesanversammlung sind

- 218 • je ein*e Vertreter*in der Jugendverbände nach § 5 Absatz 3 Satz 1,
- 219 • die stimmberechtigten Mitglieder der Leitungen der Jugendverbände nach § 5
220 Absatz 3 Satz 2,
- 221 • Die übrigen stimmberechtigten Mitglieder der Regionalvorstände
- 222 • die beratenden Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes
- 223 • der BDKJ-Bundesvorstandes
- 224 • der BDKJ-Landesvorstand,
- 225 • ein*e Vertreter*in des Diözesanrates der Katholiken im Bistum Würzburg und
- 226 • die Leitung der kirchlichen Jugendarbeit Diözese Würzburg (kja).

227 (5)

228 1 Die BDKJ-Diözesanversammlung wird vom BDKJ-Diözesanvorstand mit einer Frist
229 von sechs Wochen unter Angabe der vorläufigen Tagesordnung in Textform
230 einberufen und geleitet.

231 2 Sie tagt mindestens einmal jährlich.

232 3 Der Termin der BDKJ-Diözesanversammlung wird grundsätzlich von ihr selbst
233 beschlossen.

234 4 Sie muss außerdem innerhalb von acht Wochen einberufen werden, wenn es ein
235 Viertel der Verbände (Jugend- bzw. Regionalverbände) oder der BDKJ-
236 Diözesanvorstand schriftlich unter Angabe der Gründe verlangt.

237 5 Sofern die Ämter des BDKJ-Diözesanvorstandes vakant sind, übernimmt der BDKJ-
238 Bundesvorstand die Einberufung und Leitung der BDKJ-Diözesanversammlung.

239 6 Anträge auf Abwahl einer Person, die das Amt der Geistlichen Verbandsleitung
240 wahrnimmt, sind unter Angabe der Gründe der Antragstellenden drei Wochen vor der
241 BDKJ-Diözesanversammlung dem Diözesanbischof zur Stellungnahme zuzuleiten.

242 § 13 Diözesanvorstand

243 (1)

244 Die Aufgaben des BDKJ-Diözesanvorstandes sind

- 245 1. die Leitung des BDKJ-Diözesanverbandes, seiner Einrichtungen und
246 Unternehmungen,
- 247 2. die Vertretung des BDKJ-Diözesanverbandes in Kirche, Gesellschaft und
248 Staat,
- 249 3. die Mitarbeit im BDKJ-Bundesverband und im BDKJ Bayern,
- 250 4. die Sorge für die Durchführung der Beschlüsse der Organe des BDKJ in der
251 Diözese und im Bundesgebiet,
- 252 5. die Mitwirkung bei den Aufgaben der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit
253 in der Diözese Würzburg,
- 254 6. die Information der Gliederungen über den Erwerb der Mitgliedschaft eines
255 Jugendverbandes in den Gliederungen des BDKJ (§ 6 Absatz 5 Satz 3),
- 256 7. die Erteilung der Zustimmung zur Aufnahme eines Jugendverbandes in einen
257 Regionalverband (§ 6 Absatz 4 Satz 1),
- 258 8. die Feststellungen zum Ruhen der Mitgliedschaft eines Jugendverbandes (§ 7
259 Absatz 2 Satz 2), die Information des BDKJ-Bundesvorstandes über die
260 Aufnahme (§ 6 Absatz 7 Satz 1) und das Ende von Mitgliedschaften von
261 Jugendverbänden (§ 8 Absatz 5),
- 262 9. die Erstellung eines Rechenschaftsberichts (§ 10 Absatz 1 Satz 3 Ziffer
263 4),
- 264 10. die Leitung der Diözesanstelle (§ 25 Absatz 1 Satz 1),

- 265 11. die Genehmigung von Regionalordnungen (§ 28 Absatz 3 Satz 5),
- 266 12. die Mitarbeit im Diözesanrat der Katholiken im Bistum Würzburg,
- 267 13. die Vertretung im Bezirksjugendring Unterfranken sowie die Sicherstellung
268 der Vertretung in den Kreis- und Stadtjugendringen in räumlichen
269 Strukturen ohne BDKJ-Regionalvorstand, sofern von der Regionalversammlung
270 keine Vertretungen gewählt wurden und
- 271 14. die Vertretung der verbandlichen Jugendarbeit in und gegenüber der Leitung
272 der Kirchlichen Jugendarbeit Diözese Würzburg (kja).
- 273 (2)
- 274 1 Stimmberechtigte Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes sind bis zu drei
275 Personen männlichen oder diversen Geschlechts und bis zu drei Personen
276 weiblichen oder diversen Geschlechts.
- 277 2 Eines dieser Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes ist in das Amt der
278 Geistlichen Verbandsleitung gewählt.
- 279 3 Neben der Geistlichen Verbandsleitung sind zwei weitere stimmberechtigte
280 Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes, eine Person männlichen oder diversen
281 Geschlechts und eine Person weiblichen oder diversen Geschlechts hauptamtlich
282 tätig.
- 283 4 Gewählt werden können Personen, die Mitglied eines Jugendverbandes des BDKJ
284 sein sollen.
- 285 5 Die Dauer der Amtszeit der Mitglieder des Vorstandes beträgt drei Jahre.
- 286 6 Eine Wiederwahl der Mitglieder des Vorstandes ist bis zu zweimal möglich,
287 sodass eine Person für maximal drei Amtszeiten das Amt des Diözesanvorstands
288 inne hat.

289 7 Die Geistliche Verbandsleitung können Personen ausüben, die theologisch-
290 pastoral qualifiziert sind.

291 8 Die Kandidat*innen für das Amt der Geistlichen Verbandsleitung werden nach
292 Absprache mit dem Diözesanbischof vom Wahlausschuss in die Kandidat*innenliste
293 aufgenommen.

294 9 Die Beauftragung der Geistlichen Verbandsleitung erfolgt nach der Wahl durch
295 den Diözesanbischof.

296 (3)

297 Beratende Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes sind:

298 • die hauptberuflichen Referent*innen der BDKJ-Diözesanstelle

299 • der*die Geschäftsführer*in des BDKJ und

300 • weitere vom BDKJ-Diözesanvorstand berufene Personen.

301 **Der BDKJ in der Region**

302 **§ 15 Räumliche Struktur und regionale Gliederung**

303 Der BDKJ-Diözesanverband gibt sich folgende räumliche Struktur, deren Grenzen
304 sich an den Landkreisen und den Grenzen des Bistums orientieren:

305 • Rhön (Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld

306 • Haßberge (Landkreis Haßberge zuzüglich der Teile des Landkreis Bamberg,
307 die zur Diözese Würzburg gehören)

308 • Schweinfurt (Landkreis Schweinfurt und kreisfreie Stadt Schweinfurt)

309 • Würzburg (Landkreis Würzburg und kreisfreie Stadt Würzburg, Landkreis

- 310 Kitzingen abzüglich der Teile, die nicht zur Diözese Würzburg gehören)
- 311 • Main-Spessart (Landkreis Main-Spessart)
- 312 • Miltenberg (Landkreis Miltenberg)
- 313 • Aschaffenburg (Landkreis Aschaffenburg und kreisfreie Stadt Aschaffenburg)

314 **§ 17 Regionalversammlung**

315 (1)

316 1 Die Regionalversammlung ist das oberste beschlussfassende Organ des
317 Regionalverbandes.

318 2 Ihre Aufgabe ist mindestens:

- 319 • die Beschlussfassung über Aufnahme und Ausschluss von Jugendverbänden in
320 der räumlichen Struktur,
- 321 • die Sicherstellung der Wahrnehmung der Aufgaben nach § 16 Absatz 1,
- 322 • die Wahl zweier Kassenprüfer*innen,
- 323 • die Entgegennahme des Finanzberichts,
- 324 • die Entgegennahme des Kassenprüfberichts,
- 325 • die Beschlussfassung über die Auflösung des Regionalverbandes.

326 3 Soweit die Regionalordnung einen Regionalvorstand vorsieht, gehören darüber
327 hinaus die Wahl des Regionalvorstandes, die Entgegennahme seines
328 Rechenschaftsberichts und die Beschlussfassung über seine Entlastung zu den
329 Aufgaben der Regionalversammlung.

330

331 (2)

332 1 Stimmberechtigte Mitglieder der Regionalversammlung sind

333 • jeweils mindestens ein*e Vertreter*in der in der Region bestehenden
334 Jugendverbände nach § 5 Absatz 3 Satz 2 und

335 • die Vertreter*innen der in der Region bestehenden weiteren Gliederungen
336 des BDKJ sowie

337 • der Regionalvorstand, soweit er in der Regionalordnung vorgesehen ist.

338 2 Soweit die Regionalordnung keine andere Regelung trifft, gilt in Abweichung zu
339 Satz 1 Ziffer 1, dass jeweils zwei Vertreter*innen der in der Region bestehenden
340 Jugendverbände nach § 5 Absatz 3 Satz 2 stimmberechtigte Mitglieder der
341 Regionalversammlung sind.

342 3 Die Stimmen des Regionalvorstandes in der Regionalversammlung dürfen ein
343 Drittel der Stimmen der Versammlung nicht übersteigen. Bei der Berechnung wird
344 von der Zahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder der Regionalversammlung
345 ausgegangen.

346

347 (3)

348 Beratende Mitglieder der Regionalversammlung sind

349 • je ein*e Vertreter*in der Jugendverbände nach § 5 Absatz 3 Satz 1,

350 • der BDKJ-Diözesanvorstand und

351 • ein*e regional zuständige*r Mitarbeiter*in der Kirchlichen Jugendarbeit
352 Diözese Würzburg (kja).

353 (4)

354 1 Die Regionalversammlung wird vom Regionalvorstand einberufen und geleitet.

355 2 Sie tagt mindestens einmal jährlich.

356 3 Sofern die Ämter des Regionalvorstandes vakant sind und keine

357 Versammlungsleitung für die Einberufung der Regionalversammlung bestimmt ist,

übernimmt der BDKJ-Diözesanvorstand die Einberufung und Leitung der Regionalversammlung sowie die Sicherstellung der KjR und SjR Vertretung, sofern von der Regionalversammlung keine Vertretungen gewählt wurden.

4 Die Möglichkeit eine Versammlungsleitung bei Vakanz des Regionalvorstandes zu wählen besteht für maximal zwei Jahre. Wird innerhalb von zwei Jahren kein Regionalvorstand gewählt, übernimmt der BDKJ-Diözesanvorstand die Aufgaben der Versammlungsleitung sowie die Sicherstellung der KjR und SjR Vertretungsofern von der Regionalversammlung keine Vertretungen gewählt wurden.

§ 18 Regionalvorstand

(1) Die Aufgaben des Regionalvorstandes sind

1. Leitung des BDKJ in der Region,
2. Vertretung des BDKJ in Kirche, Gesellschaft und Staat,
3. Unterstützung der Jugendverbände beim Verbandsaufbau,
4. Mitwirkung im BDKJ-Diözesanverband und
5. Sorge für die Durchführung der Beschlüsse der Regionalversammlung und der Organe des BDKJ in der Diözese und dem Bund.

(2)

1 Der Regionalvorstand besteht aus einer geraden Anzahl von Personen von denen maximal die Hälfte männlichen oder diversen Geschlechts und maximal die Hälfte weiblichen oder diversen Geschlechts sein darf.

2 Ein Mitglied des Regionalvorstandes ist in das Amt der Geistlichen Verbandsleitung gewählt.

381 3 Gewählt werden können Personen, die Mitglied eines Jugendverbandes des BDKJ
382 sein sollen.

383 4 Sind zwei Mitglieder des Regionalvorstandes für das Amt der Geistlichen
384 Verbandsleitung in der Regionalordnung vorgesehen, sind bis zu eine Person
385 weiblichen oder diversen Geschlechts und bis zu eine Person männlichen oder
386 diversen Geschlechts zu wählen.

387 5 Eine Wiederwahl der Mitglieder des Vorstandes ist bis zu dreimal möglich,
388 sodass eine Person für maximal vier Amtszeiten das Amt des Regionalvorstands
389 inne hat.

390 Geleistete Amtszeiten aus den Regionalverbänden, welche zusammengeschlossen
391 werden, werden auch auf die geleisteten Amtszeiten des neu entstandenen
392 Regionalverbandes angerechnet. Amtszeiten werden auch bei zwischenzeitlicher
393 Auflösung und Neugründung eines Regionalverbandes angerechnet.

394 (3)

395 1 Die Geistliche Verbandsleitung können Personen ausüben, die theologisch-
396 pastoral qualifiziert sind oder werden.

397 2 Die Beauftragung der Geistlichen Verbandsleitung erfolgt nach Wahl durch den
398 Diözesanbischof.

Begründung

Begründung:

Auf der Diözesanversammlung wurde eine Absichtserklärung zur Weiterentwicklung der BDKJ-Regionalverbände getroffen. In einer multiprofessionell besetzten Arbeitsgruppe wurde ein zukunftsfähiges und tragfähiges Konzept zur Weiterentwicklung der BDKJ-Regionalverbände erarbeitet.

Die vorgeschlagenen Änderungen sind:

- Änderung des Wording von "Region" in "räumliche Struktur"
- Anforderung an die Mitgliedschaft verändert sich von der Tätigkeit in mindestens 3 Regionen auf 2 Regionen (§5, Abs 2)

- 2 oder 3 Vertreter*innen der räumlichen Struktur in der Diözesanversammlung (§10, Abs 2) (
- Aufgabe des Diözesanvorstand zusätzlich zur Vertretung im BezJR die Sicherstellung der Vertretung in den KjR/SjR (§13, Abs 1, Nr 13)
- Veränderung der räumlichen Struktur (§15)
- Streichung des Absatzes zu Versammlungsleitungen wenn die Satzung keinen Regionalvorstand vorsieht (§17, Abs 4, Satz 3)
- Sicherstellung der Vertretung in den KjR/SjR (§17, Abs 4)
- Begrenzung der Amtszeit für Versammlungsleitungen (§17, Abs 5)
- Anrechnung der Amtszeiten bei neuen Regionalverbänden (§18, Abs 5)

Der BDKJ-Diözesanvorstand wünscht sich insbesondere zum Punkt der Anzahl der Vertreter*innen der räumlichen Struktur sowie zur Veränderung der räumlichen Struktur ein Diskussion im Rahmen der Diözesanversammlung.

ANTRAG

*Antragsteller*innen:*

A2NEU2: Satzungsänderung Reform der mittleren Ebene

Antragstext

Die Diözesanversammlung möge folgende Änderungen in der Satzung des Bund der Deutschen Katholischen Jugend beschließen:

Die Änderungen sind, dargestellt als Synopse auf OpenSlides zu sehen.

§ 4 Gliederungen

(1)

1 Die territoriale Ausdehnung des BDKJ-Diözesanverbandes Würzburg entspricht den Grenzen der Diözese Würzburg.

2 Der BDKJ-Diözesanverband Würzburg ist regional strukturiert.

3 Die räumlichen Strukturen entsprechen den Landkreisen bzw. kreisfreien Städten oder mehreren Landkreisen bzw kreisfreien Städten. Abweichungen regelt diese Ordnung.

4 Der BDKJ-Diözesanverband Würzburg bildet regionale Gliederungen (Regionalverbände).

(2)

Der Diözesanverband ist der Zusammenschluss der Jugendverbände und regionalen Gliederungen des BDKJ in der Diözese.

(3)

Die regionale Gliederung des BDKJ-Diözesanverbandes ist der Zusammenschluss der Jugendverbände und weiteren Gliederungen des BDKJ in der räumlichen Struktur.

(4)

Der BDKJ-Bundesvorstand ordnet die Gliederungen der Jugendverbände auf Grundlage ihrer Satzungen der jeweiligen Ebene der entsprechenden Gliederung des BDKJ zu.

(5)

Soweit in einer regionalen Gliederung des BDKJ-Diözesanverbandes nur ein

Jugendverband besteht, kann diesem mit seinem Einverständnis von der BDKJ-Diözesanversammlung die Wahrnehmung von Aufgaben des BDKJ übertragen werden.

§ 5 Mitgliedschaft

(1)

1 Die Mitgliedschaft von Jugendverbänden, auch wenn deren Mitglieder juristische Personen sind, setzt voraus:

1. die Erfüllung der in § 3 genannten Voraussetzungen,
2. die Anerkennung des Grundsatzprogramms und der Ordnungen des BDKJ,
3. eine für sie gültige Satzung, die den Ordnungen des BDKJ nicht widerspricht und die Mitgliedschaft im BDKJ ausspricht,
4. eine verantwortliche Mitarbeit im BDKJ,
5. eine Bedeutung für die Ebene, auf der sie aufgenommen werden sollen, insbesondere Erfüllung einer festgelegten Mindestgröße und
6. die Entrichtung eines Beitrages.

2 Die Beitragshöhe, das Verfahren der Beitragserhebung und die Aufteilung des Beitrages auf die Gliederungen des BDKJ werden auf Vorschlag der Bundeskonferenz der Jugendverbände von der Hauptversammlung beschlossen.

(2)

Die Mitgliedschaft von Jugendverbänden im BDKJ-Diözesanverband setzt neben der Erfüllung der in Absatz 1 genannten Bedingungen ferner voraus:

1. die Bildung eines obersten beschlussfassenden Organs,
2. die Wahl einer verantwortlichen Verbandsleitung,
3. Tätigkeit in wenigstens zwei räumlichen Strukturen oder mindestens 200 natürliche Personen als Mitglieder.

(3)

1 Jugendverbände, die den Basisbeitrag als Mitgliedsbeitrag zahlen, haben beratende Stimme in allen Organen des BDKJ.

2 Jugendverbände, die einen über diesen Basisbeitrag hinausgehenden Mitgliedsbeitrag zahlen, der von der Hauptversammlung auf Vorschlag der Bundeskonferenz der Jugendverbände beschlossen wird, haben Stimmrecht in den Organen des BDKJ.

(4)

1 Die Jugendverbände teilen Änderungen ihrer Satzung dem BDKJ-Vorstand der entsprechenden Gliederung des BDKJ mit, der sie auf die Vereinbarkeit mit den Ordnungen überprüft.

2 Hat die Gliederung keinen Vorstand, so teilen die Jugendverbände die Änderung ihrer Satzung dem Vorstand der nächsthöheren Gliederung mit.

§ 6 Aufnahme

(1)

1 Jugendverbände können, wenn die jeweiligen Voraussetzungen der Mitgliedschaft nach §5 belegt sind, für die Diözese von der Diözesanversammlung nach Anhörung der Diözesankonferenz der Jugendverbände und für die Region von der Regionalversammlung jeweils mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen in den BDKJ aufgenommen werden.

2 Existiert kein BDKJ in der räumlichen Struktur, entscheidet die Diözesanversammlung über die Aufnahme in den BDKJ.

(2)

Der zuständige Vorstand ist verpflichtet, Gruppierungen, die Anschluss an den BDKJ suchen, über die bestehenden Jugendverbände im BDKJ zu informieren und ihnen eine Mitarbeit in einem dieser Jugendverbände zu empfehlen.

(3)

1 Der Beschluss über die Aufnahme eines Jugendverbandes in der Diözese bedarf der Zustimmung des BDKJ-Bundesvorstandes.

2 Gegen die Verweigerung der Zustimmung kann die BDKJ-Diözesanversammlung den Hauptausschuss des Bundesverbandes anrufen.

(4)

1 Der Beschluss über die Aufnahme eines Jugendverbandes in der räumlichen Struktur bedarf der Zustimmung des BDKJ-Diözesanvorstandes.

2 Gegen die Verweigerung der Zustimmung kann die Regionalversammlung die BDKJ-Diözesanversammlung anrufen.

(5)

1 Gliederungen von Jugendverbänden können durch den Aufnahmebeschluss die

98 Mitgliedschaft in den Gliederungen des BDKJ erwerben.
99 2 Dies ist im Aufnahmebeschluss zu dokumentieren.
100 3 Der jeweilige Vorstand des BDKJ informiert die Gliederungen über diesen
101 Aufnahmebeschluss.
102 4 Wird dieser Beschluss nicht gefasst, werden die Gliederungen des
103 Jugendverbandes durch Antrag Mitglied in der jeweiligen Gliederung des BDKJ.
104 5 Eine Beschlussfassung darüber erfolgt nicht.
105

106 (6)

107 Dem BDKJ in der Diözese gehören derzeit folgende Jugendverbände an:

- 108 • Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG),
- 109 • DJK Sportjugend,
- 110 • Gemeinschaft Christlichen Lebens – Jungen und Männer (GCL-JM),
- 111 • Gemeinschaft Christlichen Lebens – Mädchen und Frauen (GCL-MF),
- 112 • Katholische junge Gemeinde (KjG),
- 113 • Katholische Landjugendbewegung Deutschlands (KLJB),
- 114 • Kolpingjugend,
- 115 • Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG),
- 116 • Schönstattmannesjugend (SMJ)
- 117 • Verband der Wissenschaftlichen Katholischen Studentenvereine Unitas (UV).

118 (7)

119 1 Die Diözesanverbände informieren den BDKJ-Bundesvorstand über die Aufnahme von
120 Jugendverbänden.
121 2 Der BDKJ-Bundesvorstand führt ein Gesamtverzeichnis aller Jugendverbände.

122 § 7 Ruhen der Mitgliedschaft

123 (1)

124 Ein Jugendverband kann durch schriftliche Erklärung seine Mitgliedschaft im BDKJ

in der Diözese oder in der räumlichen Struktur ruhen lassen.

(2)

1 Nimmt ein Jugendverband die Mitwirkungsrechte in den Organen des BDKJ-Diözesanverbandes oder in der räumlichen Struktur seit mehr als einem Jahr nicht wahr, ruht die Mitgliedschaft in der jeweiligen Gliederung.

2 Die notwendigen Feststellungen hat der zuständige BDKJ-Vorstand zu treffen.

3 Der Jugendverband ist über die Feststellung schriftlich in Kenntnis zu setzen.

(3)

Das Ruhen der Mitgliedschaft endet, sobald die Leitung des betroffenen Jugendverbandes ihre Mitarbeit wieder aufnimmt und dies dem jeweiligen BDKJ-Vorstand schriftlich mitteilt.

(4)

Die Beitragspflicht besteht während des Ruhens weiter.

§ 8 Ende der Mitgliedschaft

(1)

Die Mitgliedschaft endet durch

1. Austritt mit schriftlicher Erklärung der Leitung des Jugendverbandes zum 31.12. des Jahres

2. 2. Auflösung des Jugendverbandes oder

3. 3. Ausschluss.

(2)

1 Jugendverbände können vom jeweiligen obersten beschlussfassenden Organ auf Antrag des jeweiligen BDKJ-Vorstandes, der Leitung eines Jugendverbandes oder dem Vorstand einer Gliederung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen ausgeschlossen werden.

2 Der Ausschluss eines Jugendverbandes ist zulässig, wenn dieser

1. die gemeinsamen Grundlagen des BDKJ verlässt,

2. das Ansehen des BDKJ schwer schädigt,

3. die Voraussetzungen der Mitgliedschaft nach § 5 nicht mehr erfüllt oder

4. mehr als drei Jahre seine Mitwirkungsrechte nicht wahrgenommen hat.

3 Der Ausschluss eines Jugendverbandes im Diözesangebiet wegen § 5 Absatz 2, Ziffer 3 ist nur möglich, soweit der Jugendverband in weniger als zwei räumlichen Strukturen tätig ist oder weniger als 50 Mitglieder aufweist.

(3)

1 Wird ein Jugendverband wegen Wegfalls der Aufnahmevoraussetzung nach § 5 Absatz 1 Ziffer 5 Halbsatz 2 oder wegen fehlender Mitwirkung aus dem BDKJ ausgeschlossen, besteht die Mitgliedschaft seiner Gliederungen in den Gliederungen des BDKJ fort, sofern die Leitung der jeweiligen Gliederung des betroffenen Verbandes dies innerhalb von drei Monaten schriftlich erklärt.
2 Die notwendigen Feststellungen hat der jeweilige BDKJ-Vorstand zu treffen.

(4)

Die BDKJ-Diözesanversammlung kann Jugendverbände im BDKJ im Bundesgebiet, die Regionalversammlung kann Jugendverbände im BDKJ im Bundesgebiet und in der Diözese nicht ausschließen oder deren Tätigkeit verhindern.

(5)

Der BDKJ-Diözesanvorstand informiert den BDKJ-Bundesvorstand über das Ende der Mitgliedschaft von
Jugendverbänden in der Diözese und in der räumlichen Struktur.

§ 10 Diözesanversammlung

(1)

1 Die BDKJ-Diözesanversammlung ist das oberste beschlussfassende Organ des BDKJ-Diözesanverbandes.

2 Ihr obliegen die grundlegenden Entscheidungen über die Aufgaben des BDKJ-Diözesanverbandes.

3 Ihre Aufgaben sind

1. die Beschlussfassung über die Diözesanordnung,

2. die Beschlussfassung über Aufnahme (§ 6 Absatz 1 Satz 1) und Ausschluss (§ 8 Absatz 2 Satz 1) von Jugendverbänden in der Diözese,

- 189 3. die Wahlen:
- 190 • des BDKJ-Diözesanvorstandes,
- 191 • der Kassenprüfer*innen und
- 192 • des Wahlausschusses
- 193 4. die Entgegennahme des Rechenschaftsberichts des BDKJ-Diözesanvorstandes,
- 194 5. die Beschlussfassung über den Haushaltsplan, die Entgegennahme des
195 Kassenberichts und
- 196 6. des Kassenprüfberichts und,
- 197 7. Beschlussfassung über die Entlastung des BDKJ-Diözesanvorstandes,
- 198 8. Beschlussfassung über die Auflösung des BDKJ-Diözesanverbandes,
- 199 9. die Übertragung von Aufgaben an einen Jugendverband, soweit in einer weiteren
200 Gliederung nur ein solcher existiert (§ 4 Absatz 5),
- 201 10. die Beschlussfassung über den Widerspruch gegen die Verweigerung der
202 Aufnahme eines Jugendverbandes in einen Regionalverband (§ 6 Absatz 4 Satz 2).
- 203 (2)
- 204 1 Stimmberechtigte Mitglieder der BDKJ-Diözesanversammlung sind die
205 Vertreter*innen der Jugendverbände nach § 5 Absatz 3 Satz 2 mit jeweils
206 mindestens einer Stimme, die Vertreter*innen der räumlichen Struktur mit jeweils
207 zwei Stimmen pro Landkreis und kreisfreier Stadt, in der der Regionalverband
208 tätig ist, sowie die stimmberechtigten Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes.
209 2 Die Anzahl der stimmberechtigten Vertreter*innen der Jugendverbände ist ebenso
210 groß wie die Anzahl der stimmberechtigten Vertreter*innen der räumlichen
211 Struktur.
- 212 (3)
- 213 Die Diözesankonferenz der Jugendverbände legt den Stimmenschlüssel für die
214 Vertretung der Jugendverbände fest.
- 215 (4)
- 216 (4)

217 Beratende Mitglieder der BDKJ-Diözesanversammlung sind

- 218 • je ein*e Vertreter*in der Jugendverbände nach § 5 Absatz 3 Satz 1,
- 219 • die stimmberechtigten Mitglieder der Leitungen der Jugendverbände nach § 5
220 Absatz 3 Satz 2,
- 221 • Die übrigen stimmberechtigten Mitglieder der Regionalvorstände
- 222 • die beratenden Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes
- 223 • der BDKJ-Bundesvorstandes
- 224 • der BDKJ-Landesvorstand,
- 225 • ein*e Vertreter*in des Diözesanrates der Katholiken im Bistum Würzburg und
- 226 • die Leitung der kirchlichen Jugendarbeit Diözese Würzburg (kja).

227 (5)

228 1 Die BDKJ-Diözesanversammlung wird vom BDKJ-Diözesanvorstand mit einer Frist
229 von sechs Wochen unter Angabe der vorläufigen Tagesordnung in Textform
230 einberufen und geleitet.

231 2 Sie tagt mindestens einmal jährlich.

232 3 Der Termin der BDKJ-Diözesanversammlung wird grundsätzlich von ihr selbst
233 beschlossen.

234 4 Sie muss außerdem innerhalb von acht Wochen einberufen werden, wenn es ein
235 Viertel der Verbände (Jugend- bzw. Regionalverbände) oder der BDKJ-
236 Diözesanvorstand schriftlich unter Angabe der Gründe verlangt.

237 5 Sofern die Ämter des BDKJ-Diözesanvorstandes vakant sind, übernimmt der BDKJ-
238 Bundesvorstand die Einberufung und Leitung der BDKJ-Diözesanversammlung.

239 6 Anträge auf Abwahl einer Person, die das Amt der Geistlichen Verbandsleitung
240 wahrnimmt, sind unter Angabe der Gründe der Antragstellenden drei Wochen vor der
241 BDKJ-Diözesanversammlung dem Diözesanbischof zur Stellungnahme zuzuleiten.

242 § 13 Diözesanvorstand

243 (1)

244 Die Aufgaben des BDKJ-Diözesanvorstandes sind

- 245 1. die Leitung des BDKJ-Diözesanverbandes, seiner Einrichtungen und
246 Unternehmungen,
- 247 2. die Vertretung des BDKJ-Diözesanverbandes in Kirche, Gesellschaft und
248 Staat,
- 249 3. die Mitarbeit im BDKJ-Bundesverband und im BDKJ Bayern,
- 250 4. die Sorge für die Durchführung der Beschlüsse der Organe des BDKJ in der
251 Diözese und im Bundesgebiet,
- 252 5. die Mitwirkung bei den Aufgaben der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit
253 in der Diözese Würzburg,
- 254 6. die Information der Gliederungen über den Erwerb der Mitgliedschaft eines
255 Jugendverbandes in den Gliederungen des BDKJ (§ 6 Absatz 5 Satz 3),
- 256 7. die Erteilung der Zustimmung zur Aufnahme eines Jugendverbandes in einen
257 Regionalverband (§ 6 Absatz 4 Satz 1),
- 258 8. die Feststellungen zum Ruhen der Mitgliedschaft eines Jugendverbandes (§ 7
259 Absatz 2 Satz 2), die Information des BDKJ-Bundesvorstandes über die
260 Aufnahme (§ 6 Absatz 7 Satz 1) und das Ende von Mitgliedschaften von
261 Jugendverbänden (§ 8 Absatz 5),
- 262 9. die Erstellung eines Rechenschaftsberichts (§ 10 Absatz 1 Satz 3 Ziffer
263 4),
- 264 10. die Leitung der Diözesanstelle (§ 25 Absatz 1 Satz 1),

- 265 11. die Genehmigung von Regionalordnungen (§ 28 Absatz 3 Satz 5),
- 266 12. die Mitarbeit im Diözesanrat der Katholiken im Bistum Würzburg,
- 267 13. die Vertretung im Bezirksjugendring Unterfranken sowie die Sicherstellung
268 der Vertretung in den Kreis- und Stadtjugendringen in räumlichen
269 Strukturen ohne BDKJ-Regionalvorstand, sofern von der Regionalversammlung
270 keine Vertretungen gewählt wurden und
- 271 14. die Vertretung der verbandlichen Jugendarbeit in und gegenüber der Leitung
272 der Kirchlichen Jugendarbeit Diözese Würzburg (kja).
- 273 (2)
- 274 1 Stimmberechtigte Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes sind bis zu drei
275 Personen männlichen oder diversen Geschlechts und bis zu drei Personen
276 weiblichen oder diversen Geschlechts.
- 277 2 Eines dieser Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes ist in das Amt der
278 Geistlichen Verbandsleitung gewählt.
- 279 3 Neben der Geistlichen Verbandsleitung sind zwei weitere stimmberechtigte
280 Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes, eine Person männlichen oder diversen
281 Geschlechts und eine Person weiblichen oder diversen Geschlechts hauptamtlich
282 tätig.
- 283 4 Gewählt werden können Personen, die Mitglied eines Jugendverbandes des BDKJ
284 sein sollen.
- 285 5 Die Dauer der Amtszeit der Mitglieder des Vorstandes beträgt drei Jahre.
- 286 6 Eine Wiederwahl der Mitglieder des Vorstandes ist bis zu zweimal möglich,
287 sodass eine Person für maximal drei Amtszeiten das Amt des Diözesanvorstands
288 inne hat.

289 7 Die Geistliche Verbandsleitung können Personen ausüben, die theologisch-
290 pastoral qualifiziert sind.

291 8 Die Kandidat*innen für das Amt der Geistlichen Verbandsleitung werden nach
292 Absprache mit dem Diözesanbischof vom Wahlausschuss in die Kandidat*innenliste
293 aufgenommen.

294 9 Die Beauftragung der Geistlichen Verbandsleitung erfolgt nach der Wahl durch
295 den Diözesanbischof.

296 (3)

297 Beratende Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes sind:

298 • die hauptberuflichen Referent*innen der BDKJ-Diözesanstelle

299 • der*die Geschäftsführer*in des BDKJ und

300 • weitere vom BDKJ-Diözesanvorstand berufene Personen.

301 **Der BDKJ in der Region**

302 **§ 15 Räumliche Struktur und regionale Gliederung**

303 Der BDKJ-Diözesanverband gibt sich folgende räumliche Struktur, deren Grenzen
304 sich an den Landkreisen und den Grenzen des Bistums orientieren:

305 • Rhön (Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld

306 • Haßberge (Landkreis Haßberge zuzüglich der Teile des Landkreis Bamberg,
307 die zur Diözese Würzburg gehören)

308 • Schweinfurt (Landkreis Schweinfurt und kreisfreie Stadt Schweinfurt)

309 • Würzburg (Landkreis Würzburg und kreisfreie Stadt Würzburg)

- 310 • Würzburg (Landkreis Würzburg und kreisfreie Stadt Würzburg, Landkreis
311 Kitzingen abzüglich der Teile, die nicht zur Diözese Würzburg gehören)
312
313 Kitzingen (Landkreis Kitzingen abzüglich der Teile, die nicht zur Diözese
Würzburg gehören)
- 314 • Main-Spessart (Landkreis Main-Spessart)
- 315 • Miltenberg (Landkreis Miltenberg)
- 316 • Aschaffenburg (Landkreis Aschaffenburg und kreisfreie Stadt Aschaffenburg)

317 § 17 Regionalversammlung

318 (1)

319 1 Die Regionalversammlung ist das oberste beschlussfassende Organ des
320 Regionalverbandes.

321 2 Ihre Aufgabe ist mindestens:

- 322 • die Beschlussfassung über Aufnahme und Ausschluss von Jugendverbänden in
323 der räumlichen Struktur,
- 324 • die Sicherstellung der Wahrnehmung der Aufgaben nach § 16 Absatz 1,
- 325 • die Wahl zweier Kassenprüfer*innen,
- 326 • die Entgegennahme des Finanzberichts,
- 327 • die Entgegennahme des Kassenprüfberichts,
- 328 • die Beschlussfassung über die Auflösung des Regionalverbandes.

329 3 Soweit die Regionalordnung einen Regionalvorstand vorsieht, gehören darüber
330 hinaus die Wahl des Regionalvorstandes, die Entgegennahme seines
331 Rechenschaftsberichts und die Beschlussfassung über seine Entlastung zu den

332 Aufgaben der Regionalversammlung.

333

334 (2)

335 1 Stimmberechtigte Mitglieder der Regionalversammlung sind

336 • jeweils mindestens ein*e Vertreter*in der in der Region bestehenden
337 Jugendverbände nach § 5 Absatz 3 Satz 2 und

338 • die Vertreter*innen der in der Region bestehenden weiteren Gliederungen
339 des BDKJ sowie

340 • der Regionalvorstand, soweit er in der Regionalordnung vorgesehen ist.

341 2 Soweit die Regionalordnung keine andere Regelung trifft, gilt in Abweichung zu
342 Satz 1 Ziffer 1, dass jeweils zwei Vertreter*innen der in der Region bestehenden
343 Jugendverbände nach § 5 Absatz 3 Satz 2 stimmberechtigte Mitglieder der
344 Regionalversammlung sind.

345 3 Die Stimmen des Regionalvorstandes in der Regionalversammlung dürfen ein
346 Drittel der Stimmen der Versammlung nicht übersteigen. Bei der Berechnung wird
347 von der Zahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder der Regionalversammlung
348 ausgegangen.

349

350 (3)

351 Beratende Mitglieder der Regionalversammlung sind

352 • je ein*e Vertreter*in der Jugendverbände nach § 5 Absatz 3 Satz 1,

353 • der BDKJ-Diözesanvorstand und

354 • ein*e regional zuständige*r Mitarbeiter*in der Kirchlichen Jugendarbeit
355 Diözese Würzburg (kja).

356 (4)

357 1 Die Regionalversammlung wird vom Regionalvorstand einberufen und geleitet.

358 2 Sie tagt mindestens einmal jährlich.

359 3 Sofern die Ämter des Regionalvorstandes vakant sind und keine
360 Versammlungsleitung für die Einberufung der Regionalversammlung bestimmt ist,
361 übernimmt der BDKJ-Diözesanvorstand die Einberufung und Leitung der
362 Regionalversammlung. Die Möglichkeit eine Versammlungsleitung bei Vakanz des
363 Regionalvorstandes zu wählen besteht für maximal zwei Jahre.

364 4 Sofern kein Regionalvorstand gewählt ist und von der Regionalversammlung keine
365 Vertretung für die KJR/SJR gewählt ist, übernimmt der Diözesanvorstand die
366 Sicherstellung der Vertretung in diesen KJR und SJR. In diesem Fall übernimmt
367 der Diözesanvorstand selbst die Stimmen des Regionalverbands in der Jugendrings-
368 Vollversammlung oder bestimmt Delegierte.

369 § 18 Regionalvorstand

370 (1) Die Aufgaben des Regionalvorstandes sind

371 1. Leitung des BDKJ in der Region,

372 2. Vertretung des BDKJ in Kirche, Gesellschaft und Staat,

373 3. Unterstützung der Jugendverbände beim Verbandsaufbau,

374 4. Mitwirkung im BDKJ-Diözesanverband und

375 5. Sorge für die Durchführung der Beschlüsse der Regionalversammlung und der
376 Organe des
377 BDKJ in der Diözese und dem Bund.

378 (2)

379 1 Der Regionalvorstand besteht aus einer geraden Anzahl von Personen von denen
380 maximal die Hälfte männlichen oder diversen Geschlechts und maximal die Hälfte
381 weiblichen oder diversen Geschlechts sein darf.

382 2 Ein Mitglied des Regionalvorstandes ist in das Amt der Geistlichen
383 Verbandsleitung gewählt.

384 3 Gewählt werden können Personen, die Mitglied eines Jugendverbandes des BDKJ
385 sein sollen.

386 4 Sind zwei Mitglieder des Regionalvorstandes für das Amt der Geistlichen
387 Verbandsleitung in der Regionalordnung vorgesehen, sind bis zu eine Person
388 weiblichen oder diversen Geschlechts und bis zu eine Person männlichen oder
389 diversen Geschlechts zu wählen.

390 5 Eine Wiederwahl der Mitglieder des Vorstandes ist bis zu dreimal möglich,
391 sodass eine Person für maximal vier Amtszeiten das Amt des Regionalvorstands
392 inne hat.

393 Geleistete Amtszeiten aus den Regionalverbänden, welche zusammengeschlossen
394 werden, werden auch auf die geleisteten Amtszeiten des neu entstandenen
395 Regionalverbandes angerechnet. Amtszeiten werden auch bei zwischenzeitlicher
396 Auflösung und Neugründung eines Regionalverbandes angerechnet.

397 (3)

398 1 Die Geistliche Verbandsleitung können Personen ausüben, die theologisch-
399 pastoral qualifiziert sind oder werden.

400 2 Die Beauftragung der Geistlichen Verbandsleitung erfolgt nach Wahl durch den
401 Diözesanbischof.

Begründung

Begründung:

Auf der Diözesanversammlung wurde eine Absichtserklärung zur Weiterentwicklung der BDKJ-Regionalverbände getroffen. In einer multiprofessionell besetzten Arbeitsgruppe wurde ein zukunftsfähiges und tragfähiges Konzept zur Weiterentwicklung der BDKJ-Regionalverbände erarbeitet.

Die vorgeschlagenen Änderungen sind:

- Änderung des Wording von "Region" in "räumliche Struktur"
- Anforderung an die Mitgliedschaft verändert sich von der Tätigkeit in mindestens 3 Regionen auf 2

Regionen (§5, Abs 2)

- 2 oder 3 Vertreter*innen der räumlichen Struktur in der Diözesanversammlung (§10, Abs 2) (
- Aufgabe des Diözesanvorstand zusätzlich zur Vertretung im BezJR die Sicherstellung der Vertretung in den KjR/SjR (§13, Abs 1, Nr 13)
- Veränderung der räumlichen Struktur (§15)
- Streichung des Absatzes zu Versammlungsleitungen wenn die Satzung keinen Regionalvorstand vorsieht (§17, Abs 4, Satz 3)
- Sicherstellung der Vertretung in den KjR/SjR (§17, Abs 4)
- Begrenzung der Amtszeit für Versammlungsleitungen (§17, Abs 5)
- Anrechnung der Amtszeiten bei neuen Regionalverbänden (§18, Abs 5)

Der BDKJ-Diözesanvorstand wünscht sich insbesondere zum Punkt der Anzahl der Vertreter*innen der räumlichen Struktur sowie zur Veränderung der räumlichen Struktur ein Diskussion im Rahmen der Diözesanversammlung.

ANTRAG

*Antragsteller*innen:*

A2NEU: Satzungsänderung Reform der mittleren Ebene

Antragstext

Die Diözesanversammlung möge folgende Änderungen in der Satzung des Bund der Deutschen Katholischen Jugend beschließen:

Die Änderungen sind, dargestellt als Synopse auf OpenSlides zu sehen.

§ 4 Gliederungen

(1)

1 Die territoriale Ausdehnung des BDKJ-Diözesanverbandes Würzburg entspricht den Grenzen der Diözese Würzburg.

2 Der BDKJ-Diözesanverband Würzburg ist regional strukturiert.

3 Die räumlichen Strukturen entsprechen den Landkreisen bzw. kreisfreien Städten oder mehreren Landkreisen bzw kreisfreien Städten. Abweichungen regelt diese Ordnung.

4 Der BDKJ-Diözesanverband Würzburg bildet regionale Gliederungen (Regionalverbände).

(2)

Der Diözesanverband ist der Zusammenschluss der Jugendverbände und regionalen Gliederungen des BDKJ in der Diözese.

(3)

Die regionale Gliederung des BDKJ-Diözesanverbandes ist der Zusammenschluss der Jugendverbände und weiteren Gliederungen des BDKJ in der räumlichen Struktur.

(4)

Der BDKJ-Bundesvorstand ordnet die Gliederungen der Jugendverbände auf Grundlage ihrer Satzungen der jeweiligen Ebene der entsprechenden Gliederung des BDKJ zu.

(5)

Soweit in einer regionalen Gliederung des BDKJ-Diözesanverbandes nur ein

Jugendverband besteht, kann diesem mit seinem Einverständnis von der BDKJ-Diözesanversammlung die Wahrnehmung von Aufgaben des BDKJ übertragen werden.

§ 5 Mitgliedschaft

(1)

1 Die Mitgliedschaft von Jugendverbänden, auch wenn deren Mitglieder juristische Personen sind, setzt voraus:

1. die Erfüllung der in § 3 genannten Voraussetzungen,
2. die Anerkennung des Grundsatzprogramms und der Ordnungen des BDKJ,
3. eine für sie gültige Satzung, die den Ordnungen des BDKJ nicht widerspricht und die Mitgliedschaft im BDKJ ausspricht,
4. eine verantwortliche Mitarbeit im BDKJ,
5. eine Bedeutung für die Ebene, auf der sie aufgenommen werden sollen, insbesondere Erfüllung einer festgelegten Mindestgröße und
6. die Entrichtung eines Beitrages.

2 Die Beitragshöhe, das Verfahren der Beitragserhebung und die Aufteilung des Beitrages auf die Gliederungen des BDKJ werden auf Vorschlag der Bundeskonferenz der Jugendverbände von der Hauptversammlung beschlossen.

(2)

Die Mitgliedschaft von Jugendverbänden im BDKJ-Diözesanverband setzt neben der Erfüllung der in Absatz 1 genannten Bedingungen ferner voraus:

1. die Bildung eines obersten beschlussfassenden Organs,
2. die Wahl einer verantwortlichen Verbandsleitung,
3. Tätigkeit in wenigstens zwei räumlichen Strukturen oder mindestens 200 natürliche Personen als Mitglieder.

(3)

1 Jugendverbände, die den Basisbeitrag als Mitgliedsbeitrag zahlen, haben beratende Stimme in allen Organen des BDKJ.

2 Jugendverbände, die einen über diesen Basisbeitrag hinausgehenden Mitgliedsbeitrag zahlen, der von der Hauptversammlung auf Vorschlag der Bundeskonferenz der Jugendverbände beschlossen wird, haben Stimmrecht in den Organen des BDKJ.

(4)

1 Die Jugendverbände teilen Änderungen ihrer Satzung dem BDKJ-Vorstand der entsprechenden Gliederung des BDKJ mit, der sie auf die Vereinbarkeit mit den Ordnungen überprüft.

2 Hat die Gliederung keinen Vorstand, so teilen die Jugendverbände die Änderung ihrer Satzung dem Vorstand der nächsthöheren Gliederung mit.

§ 6 Aufnahme

(1)

1 Jugendverbände können, wenn die jeweiligen Voraussetzungen der Mitgliedschaft nach §5 belegt sind, für die Diözese von der Diözesanversammlung nach Anhörung der Diözesankonferenz der Jugendverbände und für die Region von der Regionalversammlung jeweils mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen in den BDKJ aufgenommen werden.

2 Existiert kein BDKJ in der räumlichen Struktur, entscheidet die Diözesanversammlung über die Aufnahme in den BDKJ.

(2)

Der zuständige Vorstand ist verpflichtet, Gruppierungen, die Anschluss an den BDKJ suchen, über die bestehenden Jugendverbände im BDKJ zu informieren und ihnen eine Mitarbeit in einem dieser Jugendverbände zu empfehlen.

(3)

1 Der Beschluss über die Aufnahme eines Jugendverbandes in der Diözese bedarf der Zustimmung des BDKJ-Bundesvorstandes.

2 Gegen die Verweigerung der Zustimmung kann die BDKJ-Diözesanversammlung den Hauptausschuss des Bundesverbandes anrufen.

(4)

1 Der Beschluss über die Aufnahme eines Jugendverbandes in der räumlichen Struktur bedarf der Zustimmung des BDKJ-Diözesanvorstandes.

2 Gegen die Verweigerung der Zustimmung kann die Regionalversammlung die BDKJ-Diözesanversammlung anrufen.

(5)

1 Gliederungen von Jugendverbänden können durch den Aufnahmebeschluss die

98 Mitgliedschaft in den Gliederungen des BDKJ erwerben.
99 2 Dies ist im Aufnahmebeschluss zu dokumentieren.
100 3 Der jeweilige Vorstand des BDKJ informiert die Gliederungen über diesen
101 Aufnahmebeschluss.
102 4 Wird dieser Beschluss nicht gefasst, werden die Gliederungen des
103 Jugendverbandes durch Antrag Mitglied in der jeweiligen Gliederung des BDKJ.
104 5 Eine Beschlussfassung darüber erfolgt nicht.
105

106 (6)

107 Dem BDKJ in der Diözese gehören derzeit folgende Jugendverbände an:

- 108 • Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG),
- 109 • DJK Sportjugend,
- 110 • Gemeinschaft Christlichen Lebens – Jungen und Männer (GCL-JM),
- 111 • Gemeinschaft Christlichen Lebens – Mädchen und Frauen (GCL-MF),
- 112 • Katholische junge Gemeinde (KjG),
- 113 • Katholische Landjugendbewegung Deutschlands (KLJB),
- 114 • Kolpingjugend,
- 115 • Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG),
- 116 • Schönstattmannesjugend (SMJ)
- 117 • Verband der Wissenschaftlichen Katholischen Studentenvereine Unitas (UV).

118 (7)

119 1 Die Diözesanverbände informieren den BDKJ-Bundesvorstand über die Aufnahme von
120 Jugendverbänden.
121 2 Der BDKJ-Bundesvorstand führt ein Gesamtverzeichnis aller Jugendverbände.

122 § 7 Ruhen der Mitgliedschaft

123 (1)

124 Ein Jugendverband kann durch schriftliche Erklärung seine Mitgliedschaft im BDKJ

in der Diözese oder in der räumlichen Struktur ruhen lassen.

(2)

1 Nimmt ein Jugendverband die Mitwirkungsrechte in den Organen des BDKJ-Diözesanverbandes oder in der räumlichen Struktur seit mehr als einem Jahr nicht wahr, ruht die Mitgliedschaft in der jeweiligen Gliederung.

2 Die notwendigen Feststellungen hat der zuständige BDKJ-Vorstand zu treffen.

3 Der Jugendverband ist über die Feststellung schriftlich in Kenntnis zu setzen.

(3)

Das Ruhen der Mitgliedschaft endet, sobald die Leitung des betroffenen Jugendverbandes ihre Mitarbeit wieder aufnimmt und dies dem jeweiligen BDKJ-Vorstand schriftlich mitteilt.

(4)

Die Beitragspflicht besteht während des Ruhens weiter.

§ 8 Ende der Mitgliedschaft

(1)

Die Mitgliedschaft endet durch

1. Austritt mit schriftlicher Erklärung der Leitung des Jugendverbandes zum 31.12. des Jahres

2. 2. Auflösung des Jugendverbandes oder

3. 3. Ausschluss.

(2)

1 Jugendverbände können vom jeweiligen obersten beschlussfassenden Organ auf Antrag des jeweiligen BDKJ-Vorstandes, der Leitung eines Jugendverbandes oder dem Vorstand einer Gliederung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen ausgeschlossen werden.

2 Der Ausschluss eines Jugendverbandes ist zulässig, wenn dieser

1. die gemeinsamen Grundlagen des BDKJ verlässt,

2. das Ansehen des BDKJ schwer schädigt,

3. die Voraussetzungen der Mitgliedschaft nach § 5 nicht mehr erfüllt oder

4. mehr als drei Jahre seine Mitwirkungsrechte nicht wahrgenommen hat.

3 Der Ausschluss eines Jugendverbandes im Diözesangebiet wegen § 5 Absatz 2, Ziffer 3 ist nur möglich, soweit der Jugendverband in weniger als zwei räumlichen Strukturen tätig ist oder weniger als 50 Mitglieder aufweist.

(3)

1 Wird ein Jugendverband wegen Wegfalls der Aufnahmevoraussetzung nach § 5 Absatz 1 Ziffer 5 Halbsatz 2 oder wegen fehlender Mitwirkung aus dem BDKJ ausgeschlossen, besteht die Mitgliedschaft seiner Gliederungen in den Gliederungen des BDKJ fort, sofern die Leitung der jeweiligen Gliederung des betroffenen Verbandes dies innerhalb von drei Monaten schriftlich erklärt.
2 Die notwendigen Feststellungen hat der jeweilige BDKJ-Vorstand zu treffen.

(4)

Die BDKJ-Diözesanversammlung kann Jugendverbände im BDKJ im Bundesgebiet, die Regionalversammlung kann Jugendverbände im BDKJ im Bundesgebiet und in der Diözese nicht ausschließen oder deren Tätigkeit verhindern.

(5)

Der BDKJ-Diözesanvorstand informiert den BDKJ-Bundesvorstand über das Ende der Mitgliedschaft von
Jugendverbänden in der Diözese und in der räumlichen Struktur.

§ 10 Diözesanversammlung

(1)

1 Die BDKJ-Diözesanversammlung ist das oberste beschlussfassende Organ des BDKJ-Diözesanverbandes.

2 Ihr obliegen die grundlegenden Entscheidungen über die Aufgaben des BDKJ-Diözesanverbandes.

3 Ihre Aufgaben sind

1. die Beschlussfassung über die Diözesanordnung,

2. die Beschlussfassung über Aufnahme (§ 6 Absatz 1 Satz 1) und Ausschluss (§ 8 Absatz 2 Satz 1) von Jugendverbänden in der Diözese,

- 189 3. die Wahlen:
- 190 • des BDKJ-Diözesanvorstandes,
- 191 • der Kassenprüfer*innen und
- 192 • des Wahlausschusses
- 193 4. die Entgegennahme des Rechenschaftsberichts des BDKJ-Diözesanvorstandes,
- 194 5. die Beschlussfassung über den Haushaltsplan, die Entgegennahme des
195 Kassenberichts und
- 196 6. des Kassenprüfberichts und,
- 197 7. Beschlussfassung über die Entlastung des BDKJ-Diözesanvorstandes,
- 198 8. Beschlussfassung über die Auflösung des BDKJ-Diözesanverbandes,
- 199 9. die Übertragung von Aufgaben an einen Jugendverband, soweit in einer weiteren
200 Gliederung nur ein solcher existiert (§ 4 Absatz 5),
- 201 10. die Beschlussfassung über den Widerspruch gegen die Verweigerung der
202 Aufnahme eines Jugendverbandes in einen Regionalverband (§ 6 Absatz 4 Satz 2).
- 203 (2)
- 204 1 Stimmberechtigte Mitglieder der BDKJ-Diözesanversammlung sind die
205 Vertreter*innen der Jugendverbände nach § 5 Absatz 3 Satz 2 mit jeweils
206 mindestens einer Stimme, die Vertreter*innen der räumlichen Struktur mit jeweils
207 zwei Stimmen pro Landkreis und kreisfreier Stadt, in der der Regionalverband
208 tätig ist, sowie die stimmberechtigten Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes.
209 2 Die Anzahl der stimmberechtigten Vertreter*innen der Jugendverbände ist ebenso
210 groß wie die Anzahl der stimmberechtigten Vertreter*innen der räumlichen
211 Struktur.
- 212 (3)
- 213 Die Diözesankonferenz der Jugendverbände legt den Stimmenschlüssel für die
214 Vertretung der Jugendverbände fest.
- 215 (4)
- 216 (4)

217 Beratende Mitglieder der BDKJ-Diözesanversammlung sind

- 218 • je ein*e Vertreter*in der Jugendverbände nach § 5 Absatz 3 Satz 1,
- 219 • die stimmberechtigten Mitglieder der Leitungen der Jugendverbände nach § 5
220 Absatz 3 Satz 2,
- 221 • Die übrigen stimmberechtigten Mitglieder der Regionalvorstände
- 222 • die beratenden Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes
- 223 • der BDKJ-Bundesvorstandes
- 224 • der BDKJ-Landesvorstand,
- 225 • ein*e Vertreter*in des Diözesanrates der Katholiken im Bistum Würzburg und
- 226 • die Leitung der kirchlichen Jugendarbeit Diözese Würzburg (kja).

227 (5)

228 1 Die BDKJ-Diözesanversammlung wird vom BDKJ-Diözesanvorstand mit einer Frist
229 von sechs Wochen unter Angabe der vorläufigen Tagesordnung in Textform
230 einberufen und geleitet.

231 2 Sie tagt mindestens einmal jährlich.

232 3 Der Termin der BDKJ-Diözesanversammlung wird grundsätzlich von ihr selbst
233 beschlossen.

234 4 Sie muss außerdem innerhalb von acht Wochen einberufen werden, wenn es ein
235 Viertel der Verbände (Jugend- bzw. Regionalverbände) oder der BDKJ-
236 Diözesanvorstand schriftlich unter Angabe der Gründe verlangt.

237 5 Sofern die Ämter des BDKJ-Diözesanvorstandes vakant sind, übernimmt der BDKJ-
238 Bundesvorstand die Einberufung und Leitung der BDKJ-Diözesanversammlung.

239 6 Anträge auf Abwahl einer Person, die das Amt der Geistlichen Verbandsleitung
240 wahrnimmt, sind unter Angabe der Gründe der Antragstellenden drei Wochen vor der
241 BDKJ-Diözesanversammlung dem Diözesanbischof zur Stellungnahme zuzuleiten.

242 § 13 Diözesanvorstand

243 (1)

244 Die Aufgaben des BDKJ-Diözesanvorstandes sind

- 245 1. die Leitung des BDKJ-Diözesanverbandes, seiner Einrichtungen und
246 Unternehmungen,
- 247 2. die Vertretung des BDKJ-Diözesanverbandes in Kirche, Gesellschaft und
248 Staat,
- 249 3. die Mitarbeit im BDKJ-Bundesverband und im BDKJ Bayern,
- 250 4. die Sorge für die Durchführung der Beschlüsse der Organe des BDKJ in der
251 Diözese und im Bundesgebiet,
- 252 5. die Mitwirkung bei den Aufgaben der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit
253 in der Diözese Würzburg,
- 254 6. die Information der Gliederungen über den Erwerb der Mitgliedschaft eines
255 Jugendverbandes in den Gliederungen des BDKJ (§ 6 Absatz 5 Satz 3),
- 256 7. die Erteilung der Zustimmung zur Aufnahme eines Jugendverbandes in einen
257 Regionalverband (§ 6 Absatz 4 Satz 1),
- 258 8. die Feststellungen zum Ruhen der Mitgliedschaft eines Jugendverbandes (§ 7
259 Absatz 2 Satz 2), die Information des BDKJ-Bundesvorstandes über die
260 Aufnahme (§ 6 Absatz 7 Satz 1) und das Ende von Mitgliedschaften von
261 Jugendverbänden (§ 8 Absatz 5),
- 262 9. die Erstellung eines Rechenschaftsberichts (§ 10 Absatz 1 Satz 3 Ziffer
263 4),
- 264 10. die Leitung der Diözesanstelle (§ 25 Absatz 1 Satz 1),

- 265 11. die Genehmigung von Regionalordnungen (§ 28 Absatz 3 Satz 5),
- 266 12. die Mitarbeit im Diözesanrat der Katholiken im Bistum Würzburg,
- 267 13. die Vertretung im Bezirksjugendring Unterfranken sowie die Sicherstellung
268 der Vertretung in den Kreis- und Stadtjugendringen in räumlichen
269 Strukturen ohne BDKJ-Regionalvorstand, sofern von der Regionalversammlung
270 keine Vertretungen gewählt wurden und
- 271 14. die Vertretung der verbandlichen Jugendarbeit in und gegenüber der Leitung
272 der Kirchlichen Jugendarbeit Diözese Würzburg (kja).
- 273 (2)
- 274 1 Stimmberechtigte Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes sind bis zu drei
275 Personen männlichen oder diversen Geschlechts und bis zu drei Personen
276 weiblichen oder diversen Geschlechts.
- 277 2 Eines dieser Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes ist in das Amt der
278 Geistlichen Verbandsleitung gewählt.
- 279 3 Neben der Geistlichen Verbandsleitung sind zwei weitere stimmberechtigte
280 Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes, eine Person männlichen oder diversen
281 Geschlechts und eine Person weiblichen oder diversen Geschlechts hauptamtlich
282 tätig.
- 283 4 Gewählt werden können Personen, die Mitglied eines Jugendverbandes des BDKJ
284 sein sollen.
- 285 5 Die Dauer der Amtszeit der Mitglieder des Vorstandes beträgt drei Jahre.
- 286 6 Eine Wiederwahl der Mitglieder des Vorstandes ist bis zu zweimal möglich,
287 sodass eine Person für maximal drei Amtszeiten das Amt des Diözesanvorstands
288 inne hat.

289 7 Die Geistliche Verbandsleitung können Personen ausüben, die theologisch-
290 pastoral qualifiziert sind.

291 8 Die Kandidat*innen für das Amt der Geistlichen Verbandsleitung werden nach
292 Absprache mit dem Diözesanbischof vom Wahlausschuss in die Kandidat*innenliste
293 aufgenommen.

294 9 Die Beauftragung der Geistlichen Verbandsleitung erfolgt nach der Wahl durch
295 den Diözesanbischof.

296 (3)

297 Beratende Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes sind:

298 • die hauptberuflichen Referent*innen der BDKJ-Diözesanstelle

299 • der*die Geschäftsführer*in des BDKJ und

300 • weitere vom BDKJ-Diözesanvorstand berufene Personen.

301 **Der BDKJ in der Region**

302 **§ 15 Räumliche Struktur und regionale Gliederung**

303 Der BDKJ-Diözesanverband gibt sich folgende räumliche Struktur, deren Grenzen
304 sich an den Landkreisen und den Grenzen des Bistums orientieren:

305 • Rhön (Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld

306 • Haßberge (Landkreis Haßberge zuzüglich der Teile des Landkreis Bamberg,
307 die zur Diözese Würzburg gehören)

308 • Schweinfurt (Landkreis Schweinfurt und kreisfreie Stadt Schweinfurt)

309 • Würzburg (Landkreis Würzburg und kreisfreie Stadt Würzburg)

- 310 • Würzburg (Landkreis Würzburg und kreisfreie Stadt Würzburg, Landkreis
311 Kitzingen abzüglich der Teile, die nicht zur Diözese Würzburg gehören)
312
313 Kitzingen (Landkreis Kitzingen abzüglich der Teile, die nicht zur Diözese
Würzburg gehören)
- 314 • Main-Spessart (Landkreis Main-Spessart)
- 315 • Miltenberg (Landkreis Miltenberg)
- 316 • Aschaffenburg (Landkreis Aschaffenburg und kreisfreie Stadt Aschaffenburg)

317 § 17 Regionalversammlung

318 (1)

319 1 Die Regionalversammlung ist das oberste beschlussfassende Organ des
320 Regionalverbandes.

321 2 Ihre Aufgabe ist mindestens:

- 322 • die Beschlussfassung über Aufnahme und Ausschluss von Jugendverbänden in
323 der räumlichen Struktur,
- 324 • die Sicherstellung der Wahrnehmung der Aufgaben nach § 16 Absatz 1,
- 325 • die Wahl zweier Kassenprüfer*innen,
- 326 • die Entgegennahme des Finanzberichts,
- 327 • die Entgegennahme des Kassenprüfberichts,
- 328 • die Beschlussfassung über die Auflösung des Regionalverbandes.

329 3 Soweit die Regionalordnung einen Regionalvorstand vorsieht, gehören darüber
330 hinaus die Wahl des Regionalvorstandes, die Entgegennahme seines
331 Rechenschaftsberichts und die Beschlussfassung über seine Entlastung zu den

332 Aufgaben der Regionalversammlung.

333

334 (2)

335 1 Stimmberechtigte Mitglieder der Regionalversammlung sind

336 • jeweils mindestens ein*e Vertreter*in der in der Region bestehenden
337 Jugendverbände nach § 5 Absatz 3 Satz 2 und

338 • die Vertreter*innen der in der Region bestehenden weiteren Gliederungen
339 des BDKJ sowie

340 • der Regionalvorstand, soweit er in der Regionalordnung vorgesehen ist.

341 2 Soweit die Regionalordnung keine andere Regelung trifft, gilt in Abweichung zu
342 Satz 1 Ziffer 1, dass jeweils zwei Vertreter*innen der in der Region bestehenden
343 Jugendverbände nach § 5 Absatz 3 Satz 2 stimmberechtigte Mitglieder der
344 Regionalversammlung sind.

345 3 Die Stimmen des Regionalvorstandes in der Regionalversammlung dürfen ein
346 Drittel der Stimmen der Versammlung nicht übersteigen. Bei der Berechnung wird
347 von der Zahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder der Regionalversammlung
348 ausgegangen.

349

350 (3)

351 Beratende Mitglieder der Regionalversammlung sind

352 • je ein*e Vertreter*in der Jugendverbände nach § 5 Absatz 3 Satz 1,

353 • der BDKJ-Diözesanvorstand und

354 • ein*e regional zuständige*r Mitarbeiter*in der Kirchlichen Jugendarbeit
355 Diözese Würzburg (kja).

356 (4)

357 1 Die Regionalversammlung wird vom Regionalvorstand einberufen und geleitet.

358 2 Sie tagt mindestens einmal jährlich.

359 3 Sofern die Ämter des Regionalvorstandes vakant sind und keine
360 Versammlungsleitung für die Einberufung der Regionalversammlung bestimmt ist,
361 übernimmt der BDKJ-Diözesanvorstand die Einberufung und Leitung der
362 Regionalversammlung. Die Möglichkeit eine Versammlungsleitung bei Vakanz des
363 Regionalvorstandes zu wählen besteht für maximal zwei Jahre.

364 4 Sofern kein Regionalvorstand gewählt ist und von der Regionalversammlung keine
365 Vertretung für die KJR/SJR gewählt ist, übernimmt der Diözesanvorstand die
366 Sicherstellung der Vertretung in diesen KJR und SJR. In diesem Fall übernimmt
367 der Diözesanvorstand selbst die Stimmen des Regionalverbands in der Jugendrings-
368 Vollversammlung oder bestimmt Delegierte.

369 § 18 Regionalvorstand

370 (1) Die Aufgaben des Regionalvorstandes sind

371 1. Leitung des BDKJ in der Region,

372 2. Vertretung des BDKJ in Kirche, Gesellschaft und Staat,

373 3. Unterstützung der Jugendverbände beim Verbandsaufbau,

374 4. Mitwirkung im BDKJ-Diözesanverband und

375 5. Sorge für die Durchführung der Beschlüsse der Regionalversammlung und der
376 Organe des
377 BDKJ in der Diözese und dem Bund.

378 (2)

379 1 Der Regionalvorstand besteht aus einer geraden Anzahl von Personen von denen
380 maximal die Hälfte männlichen oder diversen Geschlechts und maximal die Hälfte
381 weiblichen oder diversen Geschlechts sein darf.

382 2 Ein Mitglied des Regionalvorstandes ist in das Amt der Geistlichen
383 Verbandsleitung gewählt.

384 3 Gewählt werden können Personen, die Mitglied eines Jugendverbandes des BDKJ
385 sein sollen.

386 4 Sind zwei Mitglieder des Regionalvorstandes für das Amt der Geistlichen
387 Verbandsleitung in der Regionalordnung vorgesehen, sind bis zu eine Person
388 weiblichen oder diversen Geschlechts und bis zu eine Person männlichen oder
389 diversen Geschlechts zu wählen.

390 5 Eine Wiederwahl der Mitglieder des Vorstandes ist bis zu dreimal möglich,
391 sodass eine Person für maximal vier Amtszeiten das Amt des Regionalvorstands
392 inne hat.

393 Geleistete Amtszeiten aus den Regionalverbänden, welche zusammengeschlossen
394 werden, werden auch auf die geleisteten Amtszeiten des neu entstandenen
395 Regionalverbandes angerechnet. Amtszeiten werden auch bei zwischenzeitlicher
396 Auflösung und Neugründung eines Regionalverbandes angerechnet.

397 (3)

398 1 Die Geistliche Verbandsleitung können Personen ausüben, die theologisch-
399 pastoral qualifiziert sind oder werden.

400 2 Die Beauftragung der Geistlichen Verbandsleitung erfolgt nach Wahl durch den
401 Diözesanbischof.
402

Begründung

Begründung:

Auf der Diözesanversammlung wurde eine Absichtserklärung zur Weiterentwicklung der BDKJ-Regionalverbände getroffen. In einer multiprofessionell besetzten Arbeitsgruppe wurde ein zukunftsfähiges und tragfähiges Konzept zur Weiterentwicklung der BDKJ-Regionalverbände erarbeitet.

Die vorgeschlagenen Änderungen sind:

- Änderung des Wording von "Region" in "räumliche Struktur"

- Anforderung an die Mitgliedschaft verändert sich von der Tätigkeit in mindestens 3 Regionen auf 2 Regionen (§5, Abs 2)
- 2 oder 3 Vertreter*innen der räumlichen Struktur in der Diözesanversammlung (§10, Abs 2) (
- Aufgabe des Diözesanvorstand zusätzlich zur Vertretung im BezJR die Sicherstellung der Vertretung in den KjR/SjR (§13, Abs 1, Nr 13)
- Veränderung der räumlichen Struktur (§15)
- Streichung des Absatzes zu Versammlungsleitungen wenn die Satzung keinen Regionalvorstand vorsieht (§17, Abs 4, Satz 3)
- Sicherstellung der Vertretung in den KjR/SjR (§17, Abs 4)
- Begrenzung der Amtszeit für Versammlungsleitungen (§17, Abs 5)
- Anrechnung der Amtszeiten bei neuen Regionalverbänden (§18, Abs 5)

Der BDKJ-Diözesanvorstand wünscht sich insbesondere zum Punkt der Anzahl der Vertreter*innen der räumlichen Struktur sowie zur Veränderung der räumlichen Struktur ein Diskussion im Rahmen der Diözesanversammlung.

ANTRAG

Antragsteller*in: *BDKJ DV Würzburg*

A3.1.1. Änderung des Statuts des BDKJ-Diözesanverbandes Würzburg (Diözesanordnung exkl. Statut)

Antragstext

1 Die Diözesanversammlung möge beschließen:

2 Das Statut soll gemäß der nun angehängten Synopse (Anhang Antrag 3.1.), bzw. wie
3 folgt geändert werden.

§ 1 Organisation

5 1. Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in der Diözese Würzburg
6 wird aus den Jugendverbänden und von seinen Gliederungen gebildet.

7 2. Er ist ein privater kanonischer Verein nach c. 299 § 2 CIC/1983 mit
8 kirchlicher Rechtspersönlichkeit gemäß c. 322 CIC/1983.

9 3. Er führt die Bezeichnung "Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ),
10 Diözese Würzburg", kurz "BDKJ-Diözesanverband Würzburg".

11 4. Sein Sitz ist Würzburg.

12 5. Die für ihn zuständige kirchliche Autorität nach c. 312 § 1 CIC/1983 ist
13 der Diözesanbischof der Diözese Würzburg.

14 6. Änderungen des Statuts müssen zu ihrer Gültigkeit dem Bischof zur
15 Überprüfung vorgelegt werden.

16 7. Zur Festlegung der Vorgehensweise zur Verwirklichung der in diesem Statut
17 festgelegten Grundlagen und Ziele sowie zur Bestellung des
18 Diözesanvorstands gibt sich der BDKJ-Diözesanverband Würzburg gemäß cc. 309
19 und 324 CIC/1983 eine Diözesanordnung sowie eine Geschäftsordnung.

20 8. Die Diözesanversammlung ist das oberste beschlussfassende Gremium des
21 Diözesanverbands.

22 Die Organe des Verbandes sind nun im **§ 3 Organe** zu finden.

23 **§ 2 Programm**

24 (1) Der BDKJ-Diözesanverband Würzburg will die Selbstverwirklichung junger
25 Menschen und eine menschenwürdigere Gesellschaft auf der Grundlage der Botschaft
26 Christi in Mitverantwortung für die Gesamtheit des Volkes Gottes, in Einheit mit
27 der Gesamtkirche und in Übereinstimmung mit den Grundrechten anstreben.
28 Darum will er zur ständigen Wertorientierung und Standortüberprüfung junger
29 Menschen und ihrer Gruppierungen beitragen und deren Mitwirkung bei der je
30 spezifischen Entwicklung von Kirche, Gesellschaft, Staat und internationalen
31 Beziehungen fördern und betreiben.

32 (2) Der BDKJ-Diözesanverband Würzburg fördert und unterstützt die Tätigkeit
33 seiner Jugendverbände und Gliederungen. Auf dieser Grundlage führt er
34 Bildungsmaßnahmen und Aktionen durch und vertritt die gemeinsamen Interessen in
35 Kirche, Gesellschaft und Staat. Die Aufgaben werden verwirklicht durch
36 Information, Koordination und Kooperation innerhalb des BDKJ, durch
37 Öffentlichkeitsarbeit und durch Zusammenarbeit mit anderen Kräften in Kirche,
38 Gesellschaft und Staat.

39 **§ 3 Organe**

40 (1) Die Organe des Vereins sind die Diözesanversammlung, der Diözesanvorstand,
41 die Diözesankonferenz der Jugendverbände und die Diözesankonferenz der
42 Regionalverbände.

43 (2) Der Diözesanvorstand leitet den Diözesanverband. Er wird von der
44 Diözesanversammlung auf drei Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist bis zu zweimal
45 möglich. Ein Mitglied des Diözesanvorstands wird von der Diözesanversammlung als
46 Geistliche Verbandsleitung gewählt und von der zuständigen Autorität beauftragt.
47 Gewählt werden können in der Regel getaufte Personen. Näheres zum Wahlverfahren

und den Voraussetzungen zur Wahl regeln die Diözesan- und Geschäftsordnung.

(3) Die Aufgaben der Diözesanversammlung sind

1. die Beschlussfassung über die Diözesanordnung,

2. die Beschlussfassung über Aufnahme (§ 6 Absatz 1 Satz 1) und Ausschluss (§ 8 Absatz 2 Satz 1) von Jugendverbänden in der Diözese,

3. die Wahlen:

- des BDKJ-Diözesanvorstandes,

- der Kassenprüfer*innen und

- des Wahlausschusses

4. die Entgegennahme des Rechenschaftsberichts des BDKJ-Diözesanvorstandes,

5. die Beschlussfassung über den Haushaltsplan, die Entgegennahme des Kassenberichts und des Kassenprüfberichts und,

6. Beschlussfassung über die Entlastung des BDKJ-Diözesanvorstandes,

7. Beschlussfassung über die Auflösung des BDKJ-Diözesanverbandes,

8. die Übertragung von Aufgaben an einen Jugendverband, soweit in einer weiteren Gliederung nur ein solcher existiert (§ 4 Absatz 5),

9. die Beschlussfassung über den Widerspruch gegen die Verweigerung der Aufnahme eines Jugendverbandes in einen Regionalverband (§ 6 Absatz 4 Satz 2).

(4) 1 Stimmberechtigte Mitglieder der BDKJ-Diözesanversammlung sind die Vertreter*innen der Jugendverbände nach § 5 Absatz 3 Satz 2 der Diözesanordnung mit jeweils mindestens einer Stimme, die Vertreter*innen der Regionen mit jeweils zwei Stimmen sowie die stimmberechtigten Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes.

2 Die Anzahl der stimmberechtigten Vertreter*innen der Jugendverbände ist ebenso

groß wie die Anzahl der stimmberechtigten Vertreter*innen der Regionen.

(5) 1 Die BDKJ-Diözesanversammlung wird vom BDKJ-Diözesanvorstand mit einer Frist von sechs Wochen unter Angabe der vorläufigen Tagesordnung in Textform einberufen und geleitet.

2 Sie tagt mindestens einmal jährlich.

3 Der Termin der BDKJ-Diözesanversammlung wird grundsätzlich von ihr selbst beschlossen.

4 Sie muss außerdem innerhalb von acht Wochen einberufen werden, wenn es ein Viertel der Verbände (Jugend- bzw. Regionalverbände) oder der BDKJ-Diözesanvorstand schriftlich unter Angabe der Gründe verlangt.

5 Sofern die Ämter des BDKJ-Diözesanvorstandes vakant sind, übernimmt der BDKJ-Bundesvorstand die Einberufung und Leitung der BDKJ-Diözesanversammlung.

6 Anträge auf Abwahl einer Person, die das Amt der Geistlichen Verbandsleitung wahrnimmt, sind unter Angabe der Gründe der Antragstellenden drei Wochen vor der BDKJ-Diözesanversammlung dem Diözesanbischof zur Stellungnahme zuzuleiten.

(6) Die Diözesankonferenzen der Jugendverbände setzt sich aus den Vertreter*innen der Jugendverbände zusammen, die Diözesankonferenz der Regionalverbände aus den Vertreter*innen der Regionalverbände gemäß der Diözesan- und Geschäftsordnung sowie jeweils einem Mitglied des Diözesanvorstands.

Beide Konferenzen beraten den Diözesanvorstand und die Diözesanversammlung, beraten gemeinsame Anliegen der Jugend- bzw. Diözesanverbände und beschließen in ausschließlicher Zuständigkeit über Fragen, die allein das Verhältnis ihrer jeweiligen Mitglieder betreffen.

§ 4 Mitgliedschaft

(1) Der BDKJ-Diözesanverband Würzburg ist der Zusammenschluss der Jugendverbände und regionalen Gliederungen des BDKJ in der Diözese.

(2) Die Jugendverbände im BDKJ sind auf Dauer angelegte, selbständige, demokratische, katholische Zusammenschlüsse, denen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie erwachsene Mitarbeiter*innen freiwillig angehören.

In den Jugendverbänden wird die Kinder- und Jugendarbeit von jungen Menschen nach dem Prinzip der Ehrenamtlichkeit selbstorganisiert, gemeinschaftlich gestaltet und verantwortet.

Sie bringen die Anliegen und Interessen junger Menschen zum Ausdruck.

(3) Die Mitgliedschaft von Jugendverbänden, auch wenn deren Mitglieder

juristische Personen sind, setzt voraus:

1. die Erfüllung der in § 3 der Diözesanordnung genannten Voraussetzungen,
2. die Anerkennung des Grundsatzprogramms und der Ordnungen des BDKJ,
3. eine für sie gültige Satzung, die den Ordnungen des BDKJ nicht widerspricht und die Mitgliedschaft im BDKJ ausspricht,
4. eine verantwortliche Mitarbeit im BDKJ,
5. eine Bedeutung für die Ebene, auf der sie aufgenommen werden sollen, insbesondere Erfüllung einer festgelegten Mindestgröße und
6. die Entrichtung eines Beitrages.

(4) Die Mitgliedschaft von Jugendverbänden im BDKJ-Diözesanverband setzt neben der Erfüllung der in Absatz 3 genannten Bedingungen ferner voraus:

1. die Bildung eines obersten beschlussfassenden Organs,
2. die Wahl einer verantwortlichen Verbandsleitung,
3. Tätigkeit in wenigstens drei Regionen oder mindestens 200 natürliche Personen als Mitglieder.

(5) Jugendverbände können, wenn die jeweiligen Voraussetzungen der Mitgliedschaft belegt sind, für die Diözese von der Diözesanversammlung nach Anhörung der Diözesankonferenz der Jugendverbände und für die Region von der Regionalversammlung jeweils mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen in den BDKJ aufgenommen werden.

(6) Existiert kein BDKJ in der Region, entscheidet die Diözesanversammlung über die Aufnahme in den BDKJ.

(7) 1 Der Beschluss über die Aufnahme eines Jugendverbandes in der Diözese bedarf der Zustimmung des BDKJ-Bundesvorstandes.

2 Gegen die Verweigerung der Zustimmung kann die BDKJ-Diözesanversammlung den Hauptausschuss des Bundesverbandes anrufen.

133 (8) 1 Der Beschluss über die Aufnahme eines Jugendverbandes in der Region bedarf
134 der Zustimmung des BDKJ-Diözesanvorstandes.
135 2 Gegen die Verweigerung der Zustimmung kann die Regionalversammlung die BDKJ-
136 Diözesanversammlung anrufen.

137 (9)1 Gliederungen von Jugendverbänden können durch den Aufnahmebeschluss die
138 Mitgliedschaft in den Gliederungen des BDKJ erwerben.

139 2 Dies ist im Aufnahmebeschluss zu dokumentieren.
140 3 Der jeweilige Vorstand des BDKJ informiert die Gliederungen über diesen
141 Aufnahmebeschluss.
142 4 Wird dieser Beschluss nicht gefasst, werden die Gliederungen des
143 Jugendverbandes durch Antrag Mitglied in der jeweiligen Gliederung des BDKJ.
144 5 Eine Beschlussfassung darüber erfolgt nicht.

145 (10) Die Mitgliedschaft endet durch

146 1. Austritt mit schriftlicher Erklärung der Leitung des Jugendverbandes zum
147 31.12. des Jahres,

148 2. Auflösung des Jugendverbandes oder

149 3. Ausschluss.

150 (11) 1 Jugendverbände können vom jeweiligen obersten beschlussfassenden Organ
151 auf Antrag des jeweiligen BDKJ-Vorstandes, der Leitung eines Jugendverbandes
152 oder dem Vorstand einer Gliederung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der
153 abgegebenen Stimmen ausgeschlossen werden.

154 2 Der Ausschluss eines Jugendverbandes ist zulässig, wenn dieser

155 1. die gemeinsamen Grundlagen des BDKJ verlässt,

156 2. das Ansehen des BDKJ schwer schädigt,

157 3. die Voraussetzungen der Mitgliedschaft nach § 5 der

158 Diözesanordnung nicht mehr erfüllt oder

159 4. mehr als drei Jahre seine Mitwirkungsrechte nicht wahrgenommen hat.

(12)

Der BDKJ-Diözesanverband Würzburg ist regional strukturiert.
Die regionalen Strukturen entsprechen den Landkreisen bzw. kreisfreien Städten innerhalb der Grenzen der Diözese Würzburg.
Abweichungen regelt die Diözesanordnung gemäß § 2 Absatz (3) dieses Statuts.
Der BDKJ-Diözesanverband Würzburg bildet regionale Gliederungen (Regionalverbände).

§ 5 Verwaltung des Vereinsvermögens

(1) Die Vermögensverwaltung obliegt dem Diözesanvorstand.
Er schlägt der Diözesanversammlung einen Haushaltsplan zur Beschlussfassung vor und legt gegenüber dieser Rechenschaft ab.

(2) Außerdem wählt die Diözesanversammlung entsprechend den Bestimmungen der Diözesan- und Geschäftsordnung zwei Kassenprüfer*innen auf zwei Jahre.
Diese sollen erfahren sein im Umgang mit Finanzen und prüfen die Einhaltung der kirchlichen und weltlichen Normen sowie die Übereinstimmung der Vermögensverwaltung mit den Zwecken dieser Statuten. Sie legen jährlich darüber der Diözesanversammlung einen Bericht vor.
Die beiden Kassenprüfer*innen fungieren als Berater*innen für die Vermögensverwaltung im Sinne des c. 1280 CIC/1983.

(3) Der Kassenbericht wird dem Ortsordinarius jährlich zur Kenntnisnahme vorgelegt.

(4) Bei Auflösung des BDKJ-Diözesanverbandes oder Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke fällt bestehendes Vermögen der Diözese Würzburg zu, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige und kirchliche Zwecke im Sinne der Abgabenordnung, die der kirchlichen Jugendarbeit dienen, zu verwenden hat.

§ 6 Schlussbestimmungen

(1) Dieses Statut in seiner aktuellen Fassung tritt nach Beschluss durch die BDKJ-Diözesanversammlung am 29.06.2025 in Kraft.

(2) Es wurde der zuständigen kirchlichen Autorität nach § 1 Absatz (5) dieses Statuts zur Überprüfung gemäß c. 299 § 3 CIC/1983 vorgelegt und durch sie am XX.XX.XXXX gebilligt.

191 (3) Die „Ordnung für den Umgang mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger und
192 schutz- oder hilfebedürftiger Erwachsener durch Kleriker und sonstige
193 Beschäftigte im kirchlichen Dienst“ und die „Präventionsordnung für das Bistum
194 Würzburg“ finden in ihrer jeweils geltenden, im Amtsblatt der Diözese Würzburg
195 veröffentlichten Fassung Anwendung.“

196 (4) Die „Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher
197 Arbeitsverhältnisse findet“ in ihrer jeweils für die Diözese Würzburg geltenden
198 Fassung Anwendung.

199 (5) Es ist Aufgabe der Diözesanversammlung über die Auflösung des
200 Diözesanverbandes zu beschließen. Dabei entscheidet die Mehrheit von zwei
201 Dritteln der abgegebenen Stimmen. Mindestens ist jedoch die Zustimmung der
202 Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder erforderlich.

Begründung

Durch die vielen offenen Fragen, die auf der DV 2024 aufkamen, konnte die DV 2024 das Statut nach den neuen Mindestanforderungen nicht beschließen. Hier nun die, auch bereits durch das Notariat der Diözese geprüfte, Beschlussvorlage.

Eine Erklärung was ein Statut ist und warum wir eines brauchen erfolgt mündlich.

Der Beschluss dieses Antrags, ist zum Antrag 3.2.: Änderung der Diözesanordnung des BDKJ Diözesanverbandes Würzburg (Diözesanordnung inkl. Statut) nicht kompatibel.

ANTRAG

*Antragsteller*innen:*

A3.1.1.NEU: Änderung des Statuts des BDKJ-Diözesanverbandes Würzburg (Diözesanordnung exkl. Statut)

Antragstext

Die Diözesanversammlung möge die folgenden Änderungen des Diözesanstatut beschließen. Darüber hinaus wird der BDKJ-Diözesanvorstand ermächtigt, den Text der beschlossenen Änderungen des Diözesanstatuts auf grammatikalische und orthografische Richtigkeit, geschlechtersensible Sprache sowie auf das Zutreffen der enthaltenen Verweisungen zu überprüfen und eine eigenständige Endredaktion vorzunehmen, die die Regelungen des Diözesanstatuts von Inhalt und Auswirkungen her unberührt lässt.:

Das Statut soll gemäß der nun angehängten Synopse (Anhang Antrag 3.1.), bzw. wie folgt geändert werden.

§ 1 Organisation

1. Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in der Diözese Würzburg wird aus den Jugendverbänden und von seinen Gliederungen gebildet.
2. Er ist ein privater kanonischer Verein nach c. 299 § 2 CIC/1983 mit kirchlicher Rechtspersönlichkeit gemäß c. 322 CIC/1983.
3. Er führt die Bezeichnung "Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Diözese Würzburg", kurz "BDKJ-Diözesanverband Würzburg".
4. Sein Sitz ist Würzburg.
5. Die für ihn zuständige kirchliche Autorität nach c. 312 § 1 CIC/1983 ist

der Diözesanbischof der Diözese Würzburg.

6. Änderungen des Statuts müssen zu ihrer Gültigkeit dem Bischof zur Überprüfung vorgelegt werden.

7. Zur Festlegung der Vorgehensweise zur Verwirklichung der in diesem Statut festgelegten Grundlagen und Ziele sowie zur Bestellung des Diözesanvorstands gibt sich der BDKJ-Diözesanverband Würzburg gemäß cc. 309 und 324 CIC/1983 eine Diözesanordnung sowie eine Geschäftsordnung.

8. Die Diözesanversammlung ist das oberste beschlussfassende Gremium des Diözesanverbandes.

Die Organe des Verbandes sind nun im **§ 3 Organe** zu finden.

§ 2 Programm

(1) Der BDKJ-Diözesanverband Würzburg will die Selbstverwirklichung junger Menschen und eine menschenwürdigere Gesellschaft auf der Grundlage der Botschaft Christi in Mitverantwortung für die Gesamtheit des Volkes Gottes, in Einheit mit der Gesamtkirche und in Übereinstimmung mit den Grundrechten anstreben. Darum will er zur ständigen Wertorientierung und Standortüberprüfung junger Menschen und ihrer Gruppierungen beitragen und deren Mitwirkung bei der je spezifischen Entwicklung von Kirche, Gesellschaft, Staat und internationalen Beziehungen fördern und betreiben.

(2) Der BDKJ-Diözesanverband Würzburg fördert und unterstützt die Tätigkeit seiner Jugendverbände und Gliederungen. Auf dieser Grundlage führt er Bildungsmaßnahmen und Aktionen durch und vertritt die gemeinsamen Interessen in Kirche, Gesellschaft und Staat. Die Aufgaben werden verwirklicht durch Information, Koordination und Kooperation innerhalb des BDKJ, durch Öffentlichkeitsarbeit und durch Zusammenarbeit mit anderen Kräften in Kirche, Gesellschaft und Staat.

§ 3 Organe

(1) Die Organe des Vereins sind die Diözesanversammlung, der Diözesanvorstand,

die Diözesankonferenz der Jugendverbände und die Diözesankonferenz der Regionalverbände.

(2) Der Diözesanvorstand leitet den Diözesanverband. Er wird von der Diözesanversammlung auf drei Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist bis zu zweimal möglich. Ein Mitglied des Diözesanvorstands wird von der Diözesanversammlung als Geistliche Verbandsleitung gewählt und von der zuständigen Autorität beauftragt. Gewählt werden können in der Regel getaufte Personen. Näheres zum Wahlverfahren und den Voraussetzungen zur Wahl regeln die Diözesan- und Geschäftsordnung.

(3) Die Aufgaben der Diözesanversammlung sind

1. die Beschlussfassung über die Diözesanordnung,

2. die Beschlussfassung über Aufnahme (§ 6 Absatz 1 Satz 1) und Ausschluss (§ 8 Absatz 2 Satz 1) von Jugendverbänden in der Diözese,

3. die Wahlen:

- des BDKJ-Diözesanvorstandes,

- der Kassenprüfer*innen und

- des Wahlausschusses

4. die Entgegennahme des Rechenschaftsberichts des BDKJ-Diözesanvorstandes,

5. die Beschlussfassung über den Haushaltsplan, die Entgegennahme des Kassenberichts und des Kassenprüfberichts und,

6. Beschlussfassung über die Entlastung des BDKJ-Diözesanvorstandes,

7. Beschlussfassung über die Auflösung des BDKJ-Diözesanverbandes,

8. die Übertragung von Aufgaben an einen Jugendverband, soweit in einer weiteren Gliederung nur ein solcher existiert (§ 4 Absatz 5),

9. die Beschlussfassung über den Widerspruch gegen die Verweigerung der Aufnahme eines Jugendverbandes in einen Regionalverband (§ 6 Absatz 4 Satz 2).

(4) 1 Stimmberechtigte Mitglieder der BDKJ-Diözesanversammlung sind die Vertreter*innen der Jugendverbände nach § 5 Absatz 3 Satz 2 der Diözesanordnung mit jeweils mindestens einer Stimme, die Vertreter*innen der Regionen mit jeweils zwei Stimmen sowie die stimmberechtigten Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes.

2 Die Anzahl der stimmberechtigten Vertreter*innen der Jugendverbände ist ebenso groß wie die Anzahl der stimmberechtigten Vertreter*innen der Regionen.

(5) 1 Die BDKJ-Diözesanversammlung wird vom BDKJ-Diözesanvorstand mit einer Frist von sechs Wochen unter Angabe der vorläufigen Tagesordnung in Textform einberufen und geleitet.

2 Sie tagt mindestens einmal jährlich.

3 Der Termin der BDKJ-Diözesanversammlung wird grundsätzlich von ihr selbst beschlossen.

4 Sie muss außerdem innerhalb von acht Wochen einberufen werden, wenn es ein Viertel der Verbände (Jugend- bzw. Regionalverbände) oder der BDKJ-Diözesanvorstand schriftlich unter Angabe der Gründe verlangt.

5 Sofern die Ämter des BDKJ-Diözesanvorstandes vakant sind, übernimmt der BDKJ-Bundesvorstand die Einberufung und Leitung der BDKJ-Diözesanversammlung.

6 Anträge auf Abwahl einer Person, die das Amt der Geistlichen Verbandsleitung wahrnimmt, sind unter Angabe der Gründe der Antragstellenden drei Wochen vor der BDKJ-Diözesanversammlung dem Diözesanbischof zur Stellungnahme zuzuleiten.

(6) Die Diözesankonferenzen der Jugendverbände setzt sich aus den Vertreter*innen der Jugendverbände zusammen, die Diözesankonferenz der Regionalverbände aus den Vertreter*innen der Regionalverbände gemäß der Diözesan- und Geschäftsordnung sowie jeweils einem Mitglied des Diözesanvorstandes.

Beide Konferenzen beraten den Diözesanvorstand und die Diözesanversammlung, beraten gemeinsame Anliegen der Jugend- bzw. Diözesanverbände und beschließen in ausschließlicher Zuständigkeit über Fragen, die allein das Verhältnis ihrer jeweiligen Mitglieder betreffen.

§ 4 Mitgliedschaft

(1) Der BDKJ-Diözesanverband Würzburg ist der Zusammenschluss der Jugendverbände und regionalen Gliederungen des BDKJ in der Diözese.

(2) Die Jugendverbände im BDKJ sind auf Dauer angelegte, selbständige, demokratische, katholische Zusammenschlüsse, denen Kinder, Jugendliche und junge

107 Erwachsene sowie erwachsene Mitarbeiter*innen freiwillig angehören.
108 In den Jugendverbänden wird die Kinder- und Jugendarbeit von jungen Menschen
109 nach dem Prinzip der Ehrenamtlichkeit selbstorganisiert, gemeinschaftlich
110 gestaltet und verantwortet.
111 Sie bringen die Anliegen und Interessen junger Menschen zum Ausdruck.

112 (3) Die Mitgliedschaft von Jugendverbänden, auch wenn deren Mitglieder
113 juristische Personen sind, setzt voraus:

- 114 1. die Erfüllung der in § 3 der Diözesanordnung genannten Voraussetzungen,
- 115 2. die Anerkennung des Grundsatzprogramms und der Ordnungen des BDKJ,
- 116 3. eine für sie gültige Satzung, die den Ordnungen des BDKJ nicht
117 widerspricht und die Mitgliedschaft im BDKJ ausspricht,
- 118 4. eine verantwortliche Mitarbeit im BDKJ,
- 119 5. eine Bedeutung für die Ebene, auf der sie aufgenommen werden sollen,
120 insbesondere Erfüllung einer festgelegten Mindestgröße und
- 121 6. die Entrichtung eines Beitrages.

122 (4) Die Mitgliedschaft von Jugendverbänden im BDKJ-Diözesanverband setzt neben
123 der Erfüllung der in Absatz 3 genannten Bedingungen ferner voraus:

- 124 1. die Bildung eines obersten beschlussfassenden Organs,
- 125 2. die Wahl einer verantwortlichen Verbandsleitung,
- 126 3. Tätigkeit in wenigstens drei Regionen oder mindestens 200 natürliche Personen
127 als Mitglieder.

128 (5) Jugendverbände können, wenn die jeweiligen Voraussetzungen der
129 Mitgliedschaft belegt sind, für die Diözese von der Diözesanversammlung nach
130 Anhörung der Diözesankonferenz der Jugendverbände und für die Region von der
131 Regionalversammlung jeweils mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen
132 Stimmen in den BDKJ aufgenommen werden.

133 (6) Existiert kein BDKJ in der Region, entscheidet die Diözesanversammlung über

134 die Aufnahme in den BDKJ.

135 (7) 1 Der Beschluss über die Aufnahme eines Jugendverbandes in der Diözese
136 bedarf der Zustimmung des BDKJ-Bundesvorstandes.

137 2 Gegen die Verweigerung der Zustimmung kann die BDKJ-Diözesanversammlung den
138 Hauptausschuss des Bundesverbandes anrufen.

139 (8) 1 Der Beschluss über die Aufnahme eines Jugendverbandes in der Region bedarf
140 der Zustimmung des BDKJ-Diözesanvorstandes.

141 2 Gegen die Verweigerung der Zustimmung kann die Regionalversammlung die BDKJ-
142 Diözesanversammlung anrufen.

143 (9)1 Gliederungen von Jugendverbänden können durch den Aufnahmebeschluss die
144 Mitgliedschaft in den Gliederungen des BDKJ erwerben.

145 2 Dies ist im Aufnahmebeschluss zu dokumentieren.

146 3 Der jeweilige Vorstand des BDKJ informiert die Gliederungen über diesen
147 Aufnahmebeschluss.

148 4 Wird dieser Beschluss nicht gefasst, werden die Gliederungen des
149 Jugendverbandes durch Antrag Mitglied in der jeweiligen Gliederung des BDKJ.

150 5 Eine Beschlussfassung darüber erfolgt nicht.

151 (10) Die Mitgliedschaft endet durch

152 1. Austritt mit schriftlicher Erklärung der Leitung des Jugendverbandes zum
153 31.12. des Jahres,

154 2. Auflösung des Jugendverbandes oder

155 3. Ausschluss.

156 (11) 1 Jugendverbände können vom jeweiligen obersten beschlussfassenden Organ
157 auf Antrag des jeweiligen BDKJ-Vorstandes, der Leitung eines Jugendverbandes
158 oder dem Vorstand einer Gliederung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der
159 abgegebenen Stimmen ausgeschlossen werden.

160 2 Der Ausschluss eines Jugendverbandes ist zulässig, wenn dieser

161 1. die gemeinsamen Grundlagen des BDKJ verlässt,

2. das Ansehen des BDKJ schwer schädigt,
3. die Voraussetzungen der Mitgliedschaft nach § 5 der Diözesanordnung nicht mehr erfüllt oder
4. mehr als drei Jahre seine Mitwirkungsrechte nicht wahrgenommen hat.

(12)

Der BDKJ-Diözesanverband Würzburg ist regional strukturiert. Die regionalen Strukturen entsprechen den Landkreisen bzw. kreisfreien Städten innerhalb der Grenzen der Diözese Würzburg. Abweichungen regelt die Diözesanordnung gemäß § 2 Absatz (3) dieses Statuts. Der BDKJ-Diözesanverband Würzburg bildet regionale Gliederungen (Regionalverbände).

§ 5 Verwaltung des Vereinsvermögens

(1) Die Vermögensverwaltung obliegt dem Diözesanvorstand. Er schlägt der Diözesanversammlung einen Haushaltsplan zur Beschlussfassung vor und legt gegenüber dieser Rechenschaft ab.

(2) Außerdem wählt die Diözesanversammlung entsprechend den Bestimmungen der Diözesan- und Geschäftsordnung zwei Kassenprüfer*innen auf zwei Jahre. Diese sollen erfahren sein im Umgang mit Finanzen und prüfen die Einhaltung der kirchlichen und weltlichen Normen sowie die Übereinstimmung der Vermögensverwaltung mit den Zwecken dieser Statuten. Sie legen jährlich darüber der Diözesanversammlung einen Bericht vor. Die beiden Kassenprüfer*innen fungieren als Berater*innen für die Vermögensverwaltung im Sinne des c. 1280 CIC/1983.

(3) Der Kassenbericht wird dem Ortsordinarius jährlich zur Kenntnisnahme vorgelegt.

(4) Bei Auflösung des BDKJ-Diözesanverbandes oder Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke fällt bestehendes Vermögen der Diözese Würzburg zu, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige und kirchliche Zwecke im Sinne der Abgabenordnung, die der kirchlichen Jugendarbeit dienen, zu verwenden hat.

§ 6 Schlussbestimmungen

192 (1) Dieses Statut in seiner aktuellen Fassung tritt nach Beschluss durch die
193 BDKJ-Diözesanversammlung am 29.06.2025 in Kraft.

194 (2) Es wurde der zuständigen kirchlichen Autorität nach § 1 Absatz (5) dieses
195 Statuts zur Überprüfung gemäß c. 299 § 3 CIC/1983 vorgelegt und durch sie am
196 XX.XX.XXXX gebilligt.

197 (3) Die „Ordnung für den Umgang mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger und
198 schutz- oder hilfebedürftiger Erwachsener durch Kleriker und sonstige
199 Beschäftigte im kirchlichen Dienst“ und die „Präventionsordnung für das Bistum
200 Würzburg“ finden in ihrer jeweils geltenden, im Amtsblatt der Diözese Würzburg
201 veröffentlichten Fassung Anwendung.“
202

203 (4) Die „Ordnung der diözesanen Strukturen zur Intervention bei Missbrauch
204 geistlicher Autorität (Geistlicher Missbrauch)“ findet in ihrer jeweils
205 geltenden, im Amtsblatt der Diözese Würzburg veröffentlichten Fassung Anwendung.

206 5) Die „Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher
207 Arbeitsverhältnisse findet“ in ihrer jeweils für die Diözese Würzburg geltenden
208 Fassung Anwendung.

209 (6) Es ist Aufgabe der Diözesanversammlung über die Auflösung des
210 Diözesanverbandes zu beschließen. Dabei entscheidet die Mehrheit von zwei
211 Dritteln der abgegebenen Stimmen. Mindestens ist jedoch die Zustimmung der
212 Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder erforderlich.

Begründung

Durch die vielen offenen Fragen, die auf der DV 2024 aufkamen, konnte die DV 2024 das Statut nach den neuen Mindestanforderungen nicht beschließen. Hier nun die, auch bereits durch das Notariat der Diözese geprüfte, Beschlussvorlage.

Eine Erklärung was ein Statut ist und warum wir eines brauchen erfolgt mündlich.

Der Beschluss dieses Antrags, ist zum Antrag 3.2.: Änderung der Diözesanordnung des BDKJ Diözesanverbandes Würzburg (Diözesanordnung inkl. Statut) nicht kompatibel.

ANTRAG

*Antragsteller*innen:*

A3.1.2.NEU2: Änderung der Diözesanordnung des BDKJ Diözesanverbandes Würzburg (Diözesanordnung exkl. Statut)

Antragstext

Die Diözesanversammlung möge die folgenden Änderungen der Diözesanordnung beschließen. Darüber hinaus wird der BDKJ-Diözesanvorstand ermächtigt, den Text der beschlossenen Änderungen der Diözesanordnung auf grammatikalische und orthografische Richtigkeit, geschlechtersensible Sprache sowie auf das Zutreffen der enthaltenen Verweisungen zu überprüfen und eine eigenständige Endredaktion vorzunehmen, die die Regelungen der Diözesanordnung von Inhalt und Auswirkung her unberührt lässt.

Die Diözesanordnung soll wie folgt geändert werden.

§ 22 Abstimmungsregeln

(2)

1 Bei Abwahlen, Ordnungsänderungen, Änderungen des Leitbilds, Änderungen der Geschäftsordnung, Beschlüssen über die Auflösung des Diözesan- bzw. Regionalverbandes oder Änderung des Statuts entscheidet die Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen. Mindestens ist jedoch die Zustimmung der Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder erforderlich.

X. Inhaltsgleiche Änderungen in Diözesanordnung und Statut können in einem gemeinsamen Antrag behandelt und abgestimmt werden, um die Parallelität zu gewährleisten.

§ 24

(3) Die „Ordnung der diözesanen Strukturen zur Intervention bei Missbrauch geistlicher Autorität (Geistlicher Missbrauch)“ findet in ihrer jeweils geltenden, im Amtsblatt der Diözese Würzburg veröffentlichten Fassung Anwendung.

Begründung

Bei der Diözesanversammlung 2024 kam die Frage auf, mit welcher Mehrheit das Statut beschlossen werden muss. Um hier für die Diözesanversammlung 2025 und die Zukunft Sicherheit zu schaffen, stellen wir diesen Antrag zur Änderung der Diözesanordnung und Fixierung der nötigen zwei Drittel Mehrheit zur Änderung eines Statuts.

ANTRAG

*Antragsteller*innen:*

A3.1.2.NEU: Änderung der Diözesanordnung des BDKJ Diözesanverbandes Würzburg (Diözesanordnung exkl. Statut)

Antragstext

Die Diözesanversammlung möge die folgenden Änderungen der Diözesanordnung beschließen. Darüber hinaus wird der BDKJ-Diözesanvorstand ermächtigt, den Text der beschlossenen Änderungen der Diözesanordnung auf grammatikalische und orthografische Richtigkeit, geschlechtersensible Sprache sowie auf das Zutreffen der enthaltenen Verweisungen zu überprüfen und eine eigenständige Endredaktion vorzunehmen, die die Regelungen der Diözesanordnung von Inhalt und Auswirkung her unberührt lässt.

Die Diözesanordnung soll wie folgt geändert werden.

§ 22 Abstimmungsregeln

(2)

1 Bei Abwahlen, Ordnungsänderungen, Änderungen des Leitbilds, Änderungen der Geschäftsordnung, Beschlüssen über die Auflösung des Diözesan- bzw. Regionalverbandes oder Änderung des Statuts entscheidet die Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen. Mindestens ist jedoch die Zustimmung der Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder erforderlich.

X. Inhaltsgleiche Änderungen in Diözesanordnung und Statut können in einem gemeinsamen Antrag behandelt und abgestimmt werden, um die Parallelität zu gewährleisten.

§ 24

(3) Die „Ordnung der diözesanen Strukturen zur Intervention bei Missbrauch geistlicher Autorität (Geistlicher Missbrauch)“ findet in ihrer jeweils geltenden, im Amtsblatt der Diözese Würzburg veröffentlichten Fassung Anwendung.

Begründung

Bei der Diözesanversammlung 2024 kam die Frage auf, mit welcher Mehrheit das Statut beschlossen werden muss. Um hier für die Diözesanversammlung 2025 und die Zukunft Sicherheit zu schaffen, stellen wir diesen Antrag zur Änderung der Diözesanordnung und Fixierung der nötigen zwei Drittel Mehrheit zur Änderung eines Statuts.

ANTRAG

Antragsteller*in: *Andreas Kees (KjG-Diözesanverband Würzburg)*

A4: Die Zeit ist reif! Absenkung des aktiven Wahlalters

Antragstext

- 1 Die BDKJ-Diözesanversammlung 2025 möge beschließen:
- 2 Der BDKJ-Diözesanverband Würzburg und seine Jugend-, Regional- und Stadtverbände
3 fordern die Absenkung des aktiven Wahlalters auf 14 Jahre.
- 4 Weil junge Menschen kurz- und langfristig besonders von politischen
5 Entscheidungen betroffen sind, müssen sie auch die Möglichkeit haben, sich durch
6 Wahlen direkt daran zu beteiligen. Somit trägt die Absenkung des aktiven
7 Wahlalters zu mehr Generationengerechtigkeit bei.
- 8 In mehreren Bundesländern hat bereits eine Wahlalterabsenkung für Kommunal- und
9 Landtagswahlen stattgefunden. Seit vergangenem Jahr dürfen bereits 16- und 17-
10 Jährige bei der Wahl des Europaparlaments teilnehmen. Diese richtungsweisenden
11 Entscheidungen zeigen, dass eine aktivere Beteiligung junger Menschen dringend
12 geboten ist. Die Zeit ist reif, dass eine solche Absenkung des Wahlalters auch
13 in Bayern vollzogen wird.

Begründung

Wir als KjG sind der Ansicht, dass Kinder und Jugendliche ein Recht auf Mitbestimmung und Partizipation haben. Leider sind sie aktuell in ihren Möglichkeiten stark eingeschränkt. So sind junge Menschen in Deutschland zwar ab 14 Jahren strafmündig, wählen dürfen sie aber nicht.

Deshalb fordern wir ein aktives Wahlrecht für Kinder und Jugendliche, denn nur wenn sie die Möglichkeit bekommen, ihre Meinung zu äußern, können sie unsere Gesellschaft aktiv mitgestalten.

Kompromisslösungen wie ein Familien- (Eltern erhalten für jedes Kind unter 18 Jahren eine zusätzliche Stimme) oder Stellvertretungswahlrecht (Eltern geben die Stimme für ihre Kinder ab) lehnen wir ab. Denn auch wenn Eltern sich gut in ihre Kinder hineinversetzen können und ihre Interessen gut kennen, müssen

Kinder und Jugendliche selbst das Recht haben, ihre Stimme bei der Wahl abzugeben.

Vor der Landtagswahl 2023 hat die überparteiliche Initiative "Vote 16" in Bayern rund 25.000 Unterschriften für ein Volksbegehren zur Wahlalterabsenkung auf 16 Jahre gesammelt. Diese große Anzahl macht deutlich, dass viele Menschen in Bayern dieses Vorhaben unterstützen. Auch wenn das Volksbegehren aktuell aus finanziellen Gründen nicht weiter verfolgt werden kann, muss die Absenkung des Wahlalters weiterhin in den öffentlichen Diskurs eingebracht werden. Denn nur wenn die Thematik regelmäßig in Gesprächen mit Politiker*innen einen Platz hat, bleibt die Absicht dauerhaft im Blick. Deshalb dürfen wir als kirchliche Jugendverbände nicht nachlassen, uns für eine schnellstmögliche Absenkung des Wahlalters einzusetzen.

ANTRAG

Antragsteller*in: *BDKJ DV Würzburg*

A5: Internationale Jugendbegegnung

Antragstext

1 **Die Diözesanversammlung möge beschließen:**

2 Der BDKJ-Diözesanvorstand wird beauftragt ab 2026 Begegnungsreisen in unsere
3 Partnerdiözesen Mbinga (Tansania) und Óbidos (Brasilien) und Gegenbesuche nach
4 Deutschland im Rahmen des Katholikentages zu organisieren. Außerdem soll die
5 Durchführung von ergänzenden Bildungsangeboten in Form von Abend-, Tages- und
6 Wochenendveranstaltungen geprüft werden.

7 Ziele sind:

- 8 • Förderung des interkulturellen Lernens
- 9 • Begegnungen zwischen jungen Menschen verschiedener Kulturen
- 10 • Auseinandersetzung mit globaler Gerechtigkeit
- 11 • Vertiefung der diözesanen Partnerschaften und Aufbau persönlicher Kontakte in
12 die Partnerdiözesen
- 13 • Jugendliche und junge Erwachsene aus den Jugend-, Regional- und Stadtverbänden
14 des BDKJ Diözesanverband Würzburg zu erreichen

15 Bei der Planung sollen dabei besonders berücksichtigt werden:

- 16 • Finanzielle und personelle Ressourcen innerhalb des BDKJ Diözesanverband
17 Würzburg
- 18 • Die Erweiterung der Ressourcen z.B. durch Drittmittel

19 • Angemessene Preisgestaltung für die Teilnehmenden

20 • Kooperationen mit der Dienststelle Weltkirche

Begründung

Der Prüfauftrag, den die Diözesanversammlung 2024 beschlossen hat, ergab, dass eine Begegnungsreise nach Tansania, sowie eine Reise nach Brasilien und Gegenbesuche realistisch sind. Die angedachte Reise im Sommer 2025 nach Mbinga, konnte leider aufgrund mangelnder Bewerber nicht stattfinden. Wir haben die Reisen noch einmal neu konzipiert und sind guter Dinge, dass bei positivem Beschluss dieses Antrages, sowohl ein Besuch von zwei Jugendlichen aus jeweils beiden Partnerdiözesen zum Katholikentag, sowie eine Reise im Sommer 2026 nach Mbinga stattfinden kann.

ANTRAG

*Antragsteller*innen:*

A5NEU: Internationale Jugendbegegnung

Antragstext

1 **Die Diözesanversammlung möge beschließen:**

2 Der BDKJ-Diözesanvorstand wird beauftragt ab 2026 Begegnungsreisen in unsere
3 Partnerdiözesen Mbinga (Tansania) und Óbidos (Brasilien) und Gegenbesuche nach
4 Deutschland im Rahmen des Katholikentages zu organisieren. Außerdem soll die
5 Durchführung von ergänzenden Bildungsangeboten in Form von Abend-, Tages- und
6 Wochenendveranstaltungen geprüft werden.

7 Ziele sind:

- 8 • Förderung des interkulturellen Lernens
- 9 • Begegnungen zwischen jungen Menschen verschiedener Kulturen
- 10 • Auseinandersetzung mit globaler Gerechtigkeit
- 11 • Vertiefung der diözesanen Partnerschaften und Aufbau persönlicher Kontakte in
12 die Partnerdiözesen
- 13 • Jugendliche und junge Erwachsene aus den Jugend-, Regional- und Stadtverbänden
14 des BDKJ Diözesanverband Würzburg zu erreichen

15 Bei der Planung sollen dabei besonders berücksichtigt werden:

- 16 • Finanzielle und personelle Ressourcen innerhalb des BDKJ Diözesanverband
17 Würzburg
- 18 • Die Erweiterung der Ressourcen z.B. durch Drittmittel

19 • Angemessene Preisgestaltung für die Teilnehmenden

20 • Kooperationen mit der Dienststelle Weltkirche

Begründung

Der Prüfauftrag, den die Diözesanversammlung 2024 beschlossen hat, ergab, dass eine Begegnungsreise nach Tansania, sowie eine Reise nach Brasilien und Gegenbesuche realistisch sind. Die angedachte Reise im Sommer 2025 nach Mbinga, konnte leider aufgrund mangelnder Bewerber nicht stattfinden. Wir haben die Reisen noch einmal neu konzipiert und sind guter Dinge, dass bei positivem Beschluss dieses Antrages, sowohl ein Besuch von zwei Jugendlichen aus jeweils beiden Partnerdiözesen zum Katholikentag, sowie eine Reise im Sommer 2026 nach Mbinga stattfinden kann.

ANTRAG

Antragsteller*in: *BDKJ DV Würzburg*

A6: Aufhebung des Beschlusses zur Gründung eines Klimabündnisses klima.aktiv

Antragstext

- 1 Die BDKJ-Diözesanversammlung möge beschließen:
- 2 Der BDKJ-Diözesanverband Würzburg hebt auf Empfehlung der
3 Bündnispartnerkonferenz des Bündnis klima.aktiv den Beschluss aus dem Jahr 2014
4 zur Gründung des Klimabündnis klima.aktiv auf.
- 5 • Das Klimabündnis klima.aktiv wird aufgelöst.
- 6 • Die Rückstellung für das Klimabündnis klima.aktiv wird aufgelöst.
- 7 • Eventuell vorhandene finanzielle Restmittel werden in der Haushaltsplanung
8 gleichmäßig der AG Klimaneutralität für das Jahr 2026 und 2027 zugeteilt.
- 9 • Der BDKJ e.V. und die Stiftung „Jugend ist Zukunft“ werden aufgefordert,
10 in ihren Zuschussrichtlinien zu überprüfen, ob sie klima.aktive Maßnahmen
11 gesondert fördern können.
- 12 • Die AG Klimaneutralität prüft in ihrer Arbeit, ob sie Aspekte und Inhalte
13 des Klimabündnis klima.aktiv in ihre Arbeit übernehmen kann.

Begründung

Die Fördermöglichkeiten des Bündnis klima.aktiv sind erschöpft. Die Fördermöglichkeit konnte nur bedingt an

Ortsgruppen gestreut werden und wurde zumeist für Neuanschaffungen und Einkäufe verwendet. Weiterhin sehen wir das Selbstverständnis des Klimaschutzes fest in den Jugend-, Stadt- und Regionalverbänden verankert und keine Notwendigkeit mehr das Thema durch dieses Bündnis in dem BDKJ zu verbreiten.

Durch die AG Klimaneutralität, welche sich dem Themengebiet Klimaneutralität widmet, ist eine Auseinandersetzung mit dem Thema bis in das Jahr 2030 weiterhin gegeben. So spielt der Themenkomplex auch weiterhin eine Rolle innerhalb des BDKJ-Diözesanverband, seinen Strukturen und Gremien.

Auf Basis dieser Aspekte hat sich der Beirat des Bündnis klima.aktiv dazu entschieden, der Diözesankonferenz auf Basis von Diskussionen im Beirat und auf der Bündnispartnerkonferenz zu empfehlen, das Bündnis klima.aktiv aufzulösen.

ANTRAG

*Antragsteller*innen:*

A6NEU: Aufhebung des Beschlusses zur Gründung eines Klimabündnisses klima.aktiv

Antragstext

- 1 Die BDKJ-Diözesanversammlung möge beschließen:
- 2 Der BDKJ-Diözesanverband Würzburg hebt auf Empfehlung der
3 Bündnispartnerkonferenz des Bündnis klima.aktiv den Beschluss aus dem Jahr 2014
4 zur Gründung des Klimabündnis klima.aktiv auf.
- 5 • Das Klimabündnis klima.aktiv wird aufgelöst.
- 6 • Die Rückstellung für das Klimabündnis klima.aktiv wird aufgelöst.
- 7 • Eventuell vorhandene finanzielle Restmittel werden in der Haushaltsplanung
8 gleichmäßig der AG Klimaneutralität für das Jahr 2026 und 2027 zugeteilt.
- 9 • Der BDKJ e.V. und die Stiftung „Jugend ist Zukunft“ werden aufgefordert,
10 in ihren Zuschussrichtlinien zu überprüfen, ob sie klima.aktive Maßnahmen
11 gesondert fördern können.
- 12 • Die AG Klimaneutralität prüft in ihrer Arbeit, ob sie Aspekte und Inhalte
13 des Klimabündnis klima.aktiv in ihre Arbeit übernehmen kann.

Begründung

Die Fördermöglichkeiten des Bündnis klima.aktiv sind erschöpft. Die Fördermöglichkeit konnte nur bedingt an

Ortsgruppen gestreut werden und wurde zumeist für Neuanschaffungen und Einkäufe verwendet. Weiterhin sehen wir das Selbstverständnis des Klimaschutzes fest in den Jugend-, Stadt- und Regionalverbänden verankert und keine Notwendigkeit mehr das Thema durch dieses Bündnis in dem BDKJ zu verbreiten.

Durch die AG Klimaneutralität, welche sich dem Themengebiet Klimaneutralität widmet, ist eine Auseinandersetzung mit dem Thema bis in das Jahr 2030 weiterhin gegeben. So spielt der Themenkomplex auch weiterhin eine Rolle innerhalb des BDKJ-Diözesanverband, seinen Strukturen und Gremien.

Auf Basis dieser Aspekte hat sich der Beirat des Bündnis klima.aktiv dazu entschieden, der Diözesankonferenz auf Basis von Diskussionen im Beirat und auf der Bündnispartnerkonferenz zu empfehlen, das Bündnis klima.aktiv aufzulösen.

ANTRAG

*Antragsteller*innen:*

A7NEU2: 72-Stunden-Aktion in der Diözese Würzburg

Antragstext

Die 72-Stunden-Aktion findet vom 10. bis 13. Juni 2027 in der Diözese Würzburg in Zusammenarbeit zwischen den BDKJ-Regional- und Stadtverbänden sowie den BDKJ-Jugendverbänden statt.

Idee der Aktion

In Projekten zeigen junge Menschen eigenverantwortlich und selbstorganisiert in 72 Stunden Einsatz für das bürgerschaftliche Engagement in Deutschland. Die Grundgedanken der Solidarität, Gerechtigkeit und Menschenwürde stehen dabei im Mittelpunkt. Die Gruppen setzen ein Projekt für eine solidarische, gerechte und menschenwürdige Gesellschaft um.

Die Projekte sind lebensweltorientiert, greifen aktuelle politische und gesellschaftliche Themen auf, geben dem Glauben „Hand und Fuß“ und beinhalten Raum zur individuellen Umsetzungsgestaltung der Gruppen, sie sollen insbesondere dem gesellschaftlichen Miteinander dienen. Der Slogan des BDKJ „katholisch - politisch - aktiv“ wird mit dem gesellschaftlichen Einsatz der Aktion konkret. Kooperationen mit kirchenamtlichen Strukturen und anderen Partner*innen der Gesellschaft werden von der BDKJ-Diözesanebene aus geklärt.

Ziele der Aktion für den BDKJ-Diözesanverband Würzburg

Leitziel:

Die 72-Stunden-Aktion hat junge Menschen zum gesellschaftlichen Engagement und zur aktiven Mitgestaltung der Gesellschaft vor dem Hintergrund des BDKJ und der Jugendverbände motiviert.

Mittlerziele:

1. Die 72-Stunden-Aktion ist eine Bereicherung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.
2. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene setzen und erleben ein sichtbares Zeichen des Glaubens.
3. Die Öffentlichkeit nimmt wahr, dass katholische Jugendverbände sozial, politisch und gesellschaftlich engagiert, christlich motiviert, bundesweit leistungsfähig und nachhaltig zukunftsfähig sind. Ihre Profile sind in der Öffentlichkeit bekannt.
4. Die christlichen Ansprüche für die Bewahrung der Schöpfung sowie die Kriterien des Fairen Handels und des Kritischen Konsums sind in der Aktion erfüllt.
5. Spaß und Sinn sind verbunden. Katholische Jugend(verbands)arbeit verbindet in ihren Aktivitäten Sinnhaftigkeit und Erlebnischarakter.
6. Die Aktion erreicht und gewinnt Zielgruppen über die eigenen Jugendverbandsstrukturen hinaus. Im Sinne einer Antidiskriminierungsarbeit ist zu ermöglichen, dass jede*r unabhängig von Religionszugehörigkeit, Hautfarbe, Abstammung, Sexualität, sexueller Orientierung oder Behinderung, teilhaben kann.

Organisationskultur und Aufgabendefinition zur Umsetzung und Zielerreichung

Die Marke „72 Stunden“ ist positiv besetzt und etabliert und wird daher fortgeführt. Die gut funktionierenden Konzepte der letzten Aktion werden fortgeführt. Das bestehende Corporate Design wird weiter genutzt. Grafiken und Materialvorlagen (Plakate, Flyer, ...) werden dabei ggf. leicht angepasst und je nach urheberrechtlichen Möglichkeiten für Individualisierungen zur Verfügung gestellt.

Die Aktion wird durch Steuerungskreise auf diözesaner Ebene und eine Bundesvernetzungsgruppe organisiert.

Im BDKJ-Diözesanverband Würzburg werden außerdem regionale Koordinierungskreise gegründet, um die Planung und Koordinierung der Aktion in den Regionen des Bistums Würzburg zu übernehmen.

Aufgaben des BDKJ-Diözesanverbandes Würzburg

- Gründung eines diözesanen Steuerungskreis
- Organisation der Aktion, in den bestehenden Strukturen und Arbeitsweisen bzw. -formen
- Koordination der Kontakte zu Medienpartner*innen
- Unterstützung bei der Aktionsplanung und Durchführung
- Motivation von Partner*innen zur Beteiligung an den Vorbereitungen und in den vorbereitenden Gremien
- Verantwortung für die Kommunikation zu den Ko-Kreisen
- Filtern der Informationen von/zu Ko-Kreisen bzw. Aktionsgruppen und Bundesvernetzungsgruppe bzw. BDKJ-Bundesstelle
- Prüfung, welche Materialien für die Aktion zentral durch den BDKJ-Diözesanverband erstellt werden können. Der BDKJ-Diözesanverband vernetzt sich diesbezüglich mit der Bundesvernetzungsgruppe und teilen ggf. ihre Materialien
- Klärung der Versicherungen für Ko-Kreise und Aktionsgruppen in Abstimmung mit dem BDKJ-Bundesvorstand
- Einhaltung der Meilensteine

- 71 • Motivation zur Gründung von regionalen Ko-Kreisen
- 72 • Unterstützung der mittleren Ebenen bei der Planung der Aktion
- 73 • Klärung der finanziellen und personellen Ausstattung der Aktion u.a. durch
74 die bestehenden Strukturen der kirchlichen Jugendarbeit im Bistum
- 75 • Finden einer diözesanen Schirmherrschaft
- 76 • Nutzung der Aktion für die jugendpolitische Interessensvertretung

77 **Aufgaben der BDKJ-Regional-und Stadtverbände:**

- 78 • Gründung und Beteiligung an regionalen Koordinierungskreisen
- 79 • Kooperation mit der kirchlichen Jugendarbeit (kja) und evtl. anderen
80 Trägern
- 81 • Suche nach Aktionspartner*innen für Get-It-Varianten und deren
82 Koordinierung
- 83 • Organisation der Aktion
- 84 • Intensive Bewerbung der Aktion und Ermunterung von Gruppen daran
85 teilzunehmen
- 86 • Information und Betreuung regionaler Medienpartner*innen (Nutzung und
87 Ausbau bestehender Kontakte)
- 88 • Nutzung der Aktion für die jugendpolitische Interessensvertretung

- Verantwortliche Kommunikationsebene zu den Aktionsgruppen

- Koordination von Aktionsgruppen

- Filterebene für Informationen der verschiedenen Ebenen

Aufgaben der Jugendverbände im BDKJ-Diözesanverband Würzburg

- Motivation ihrer Mitglieder und Ortsgruppen in der Diözese zur Teilnahme an der Aktion und zur Beteiligung an den Vorbereitungen und in den vorbereitenden Gremien

- Bewerbung der Aktion und Einbringen ihres Profils

- Schaffen von Rahmenbedingungen, die interessierten Gruppen eine Mitarbeit in der verbandlichen Jugendarbeit erleichtern

- Gestaltung der Aktion inhaltlich mit Fokus auf die je eigenen, spezifischen Themen mit und Nutzung der Aktion für die eigene Arbeit

- Mitarbeit in den Organisationsstrukturen der Aktion

Kommunikation zwischen den Ebenen

Die bundesweite 72-Stunden-Aktion ist ein Projekt mit vielen Akteur*innen. Eine besondere Herausforderung und Notwendigkeit ist es, die Kommunikations-, Eskalations- und Informationswege klar zu regeln und für alle transparent zu machen, um das Gelingen des Projektes sicherzustellen.

Der Kommunikationsplan ist das zentrale Dokument, um einen geregelten und strukturierten Informationsaustausch über alle Hierarchien und Beteiligungen in der Organisation der bundesweiten 72-Stunden-Aktion zu gewährleisten. Die Diözesan- und Jugendverbände sind dabei die vorrangige Kommunikationsebene

111 von/zu den Aktionsgruppen.

112 **Nachhaltigkeit der Aktion**

113 • Die Evaluation nutzt Kriterien und Indikatoren zur Messbarkeit von
114 Bereichen (wie z.B. ehrenamtliches Engagement, nachhaltige Beziehungen und
115 Partner*innenschaften). Darüber hinaus soll die Evaluation Empfehlungen
116 für eine Ausgestaltung kommender Aktionen geben (z.B Gestaltung des
117 Aktionskits, Design, ...). Die Evaluation soll einen diözesan- und
118 jugendverbandspezifischen Teil enthalten. Die Ergebnisse der Evaluation
119 werden klar in die Verbände kommuniziert.

120 • Die Projekte der Aktion können Auftakt für den Kontaktaufbau und stetige
121 Kooperationen sein, sowie für Neugründungen verbandlicher Ortsgruppen
122 genutzt werden.

123 • Die Aktion macht sichtbar, welchen Beitrag Jugendverbände zum
124 bürgerschaftlichen und kirchlichen Engagement und zum Gelingen des
125 gesellschaftlichen Miteinanders leisten. Die Aktion ist eingebunden in die
126 alltägliche Arbeit der Jugendverbände.

127 **Zeitplan der Aktion**

128 Die Aktion soll 2027 zeitgleich in allen 27 deutschen Diözesen und allen BDKJ
129 Diözeanverbänden stattfinden.

130 • Mai 2025 Einsetzung der Bundesvernetzungsgruppe

131 • Sommer 2025 Besetzung des Projektreferats

132 • Frühjahr 2026 Schaffung diözesaner Strukturen für die Aktion

133 • 10.06.2027-13.06.2027 Durchführung der Aktion

134

- Sommer 2027 Evaluation

135

- Herbst 2027 Dokumentation

Begründung

erfolgt mündlich

ANTRAG

*Antragsteller*innen:*

A7NEU: 72-Stunden-Aktion in der Diözese Würzburg

Antragstext

Die 72-Stunden-Aktion findet vom 10. bis 13. Juni 2027 in der Diözese Würzburg in Zusammenarbeit zwischen den BDKJ-Regional- und Stadtverbänden sowie den BDKJ-Jugendverbänden statt.

Idee der Aktion

In Projekten zeigen junge Menschen eigenverantwortlich und selbstorganisiert in 72 Stunden Einsatz für das bürgerschaftliche Engagement in Deutschland. Die Grundgedanken der Solidarität, Gerechtigkeit und Menschenwürde stehen dabei im Mittelpunkt. Die Gruppen setzen ein Projekt für eine solidarische, gerechte und menschenwürdige Gesellschaft um.

Die Projekte sind lebensweltorientiert, greifen aktuelle politische und gesellschaftliche Themen auf, geben dem Glauben „Hand und Fuß“ und beinhalten Raum zur individuellen Umsetzungsgestaltung der Gruppen, sie sollen insbesondere dem gesellschaftlichen Miteinander dienen. Der Slogan des BDKJ „katholisch - politisch - aktiv“ wird mit dem gesellschaftlichen Einsatz der Aktion konkret. Kooperationen mit kirchenamtlichen Strukturen und anderen Partner*innen der Gesellschaft werden von der BDKJ-Diözesanebene aus geklärt.

Ziele der Aktion für den BDKJ-Diözesanverband Würzburg

Leitziel:

Die 72-Stunden-Aktion hat junge Menschen zum gesellschaftlichen Engagement und zur aktiven Mitgestaltung der Gesellschaft vor dem Hintergrund des BDKJ und der Jugendverbände motiviert.

Mittlerziele:

1. Die 72-Stunden-Aktion ist eine Bereicherung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.
2. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene setzen und erleben ein sichtbares Zeichen des Glaubens.
3. Die Öffentlichkeit nimmt wahr, dass katholische Jugendverbände sozial, politisch und gesellschaftlich engagiert, christlich motiviert, bundesweit leistungsfähig und nachhaltig zukunftsfähig sind. Ihre Profile sind in der Öffentlichkeit bekannt.
4. Die christlichen Ansprüche für die Bewahrung der Schöpfung sowie die Kriterien des Fairen Handels und des Kritischen Konsums sind in der Aktion erfüllt.
5. Spaß und Sinn sind verbunden. Katholische Jugend(verbands)arbeit verbindet in ihren Aktivitäten Sinnhaftigkeit und Erlebnischarakter.
6. Die Aktion erreicht und gewinnt Zielgruppen über die eigenen Jugendverbandsstrukturen hinaus. Im Sinne einer Antidiskriminierungsarbeit ist zu ermöglichen, dass jede*r unabhängig von Religionszugehörigkeit, Hautfarbe, Abstammung, Sexualität, sexueller Orientierung oder Behinderung, teilhaben kann.

Organisationskultur und Aufgabendefinition zur Umsetzung und Zielerreichung

Die Marke „72 Stunden“ ist positiv besetzt und etabliert und wird daher fortgeführt. Die gut funktionierenden Konzepte der letzten Aktion werden fortgeführt. Das bestehende Corporate Design wird weiter genutzt. Grafiken und Materialvorlagen (Plakate, Flyer, ...) werden dabei ggf. leicht angepasst und je nach urheberrechtlichen Möglichkeiten für Individualisierungen zur Verfügung gestellt.

Die Aktion wird durch Steuerungskreise auf diözesaner Ebene und eine Bundesvernetzungsgruppe organisiert.

Im BDKJ-Diözesanverband Würzburg werden außerdem regionale Koordinierungskreise gegründet, um die Planung und Koordinierung der Aktion in den Regionen des Bistums Würzburg zu übernehmen.

Aufgaben des BDKJ-Diözesanverbandes Würzburg

- Gründung eines diözesanen Steuerungskreis
- Organisation der Aktion, in den bestehenden Strukturen und Arbeitsweisen bzw. -formen
- Koordination der Kontakte zu Medienpartner*innen
- Unterstützung bei der Aktionsplanung und Durchführung
- Motivation von Partner*innen zur Beteiligung an den Vorbereitungen und in den vorbereitenden Gremien
- Verantwortung für die Kommunikation zu den Ko-Kreisen
- Filtern der Informationen von/zu Ko-Kreisen bzw. Aktionsgruppen und Bundesvernetzungsgruppe bzw. BDKJ-Bundesstelle
- Prüfung, welche Materialien für die Aktion zentral durch den BDKJ-Diözesanverband erstellt werden können. Der BDKJ-Diözesanverband vernetzt sich diesbezüglich mit der Bundesvernetzungsgruppe und teilen ggf. ihre Materialien
- Klärung der Versicherungen für Ko-Kreise und Aktionsgruppen in Abstimmung mit dem BDKJ-Bundesvorstand
- Einhaltung der Meilensteine

- 71 • Motivation zur Gründung von regionalen Ko-Kreisen
- 72 • Unterstützung der mittleren Ebenen bei der Planung der Aktion
- 73 • Klärung der finanziellen und personellen Ausstattung der Aktion u.a. durch
74 die bestehenden Strukturen der kirchlichen Jugendarbeit im Bistum
- 75 • Finden einer diözesanen Schirmherrschaft
- 76 • Nutzung der Aktion für die jugendpolitische Interessensvertretung

77 **Aufgaben der BDKJ-Regional-und Stadtverbände:**

- 78 • Gründung und Beteiligung an regionalen Koordinierungskreisen
- 79 • Kooperation mit der kirchlichen Jugendarbeit (kja) und evtl. anderen
80 Trägern
- 81 • Suche nach Aktionspartner*innen für Get-It-Varianten und deren
82 Koordinierung
- 83 • Organisation der Aktion
- 84 • Intensive Bewerbung der Aktion und Ermunterung von Gruppen daran
85 teilzunehmen
- 86 • Information und Betreuung regionaler Medienpartner*innen (Nutzung und
87 Ausbau bestehender Kontakte)
- 88 • Nutzung der Aktion für die jugendpolitische Interessensvertretung

- Verantwortliche Kommunikationsebene zu den Aktionsgruppen

- Koordination von Aktionsgruppen

- Filterebene für Informationen der verschiedenen Ebenen

Aufgaben der Jugendverbände im BDKJ-Diözesanverband Würzburg

- Motivation ihrer Mitglieder und Ortsgruppen in der Diözese zur Teilnahme an der Aktion und zur Beteiligung an den Vorbereitungen und in den vorbereitenden Gremien

- Bewerbung der Aktion und Einbringen ihres Profils

- Schaffen von Rahmenbedingungen, die interessierten Gruppen eine Mitarbeit in der verbandlichen Jugendarbeit erleichtern

- Gestaltung der Aktion inhaltlich mit Fokus auf die je eigenen, spezifischen Themen mit und Nutzung der Aktion für die eigene Arbeit

- Mitarbeit in den Organisationsstrukturen der Aktion

Kommunikation zwischen den Ebenen

Die bundesweite 72-Stunden-Aktion ist ein Projekt mit vielen Akteur*innen. Eine besondere Herausforderung und Notwendigkeit ist es, die Kommunikations-, Eskalations- und Informationswege klar zu regeln und für alle transparent zu machen, um das Gelingen des Projektes sicherzustellen.

Der Kommunikationsplan ist das zentrale Dokument, um einen geregelten und strukturierten Informationsaustausch über alle Hierarchien und Beteiligungen in der Organisation der bundesweiten 72-Stunden-Aktion zu gewährleisten. Die Diözesan- und Jugendverbände sind dabei die vorrangige Kommunikationsebene

111 von/zu den Aktionsgruppen.

112 **Nachhaltigkeit der Aktion**

113 • Die Evaluation nutzt Kriterien und Indikatoren zur Messbarkeit von
114 Bereichen (wie z.B. ehrenamtliches Engagement, nachhaltige Beziehungen und
115 Partner*innenschaften). Darüber hinaus soll die Evaluation Empfehlungen
116 für eine Ausgestaltung kommender Aktionen geben (z.B Gestaltung des
117 Aktionskits, Design, ...). Die Evaluation soll einen diözesan- und
118 jugendverbandspezifischen Teil enthalten. Die Ergebnisse der Evaluation
119 werden klar in die Verbände kommuniziert.

120 • Die Projekte der Aktion können Auftakt für den Kontaktaufbau und stetige
121 Kooperationen sein, sowie für Neugründungen verbandlicher Ortsgruppen
122 genutzt werden.

123 • Die Aktion macht sichtbar, welchen Beitrag Jugendverbände zum
124 bürgerschaftlichen und kirchlichen Engagement und zum Gelingen des
125 gesellschaftlichen Miteinanders leisten. Die Aktion ist eingebunden in die
126 alltägliche Arbeit der Jugendverbände.

127 **Zeitplan der Aktion**

128 Die Aktion soll 2027 zeitgleich in allen 27 deutschen Diözesen und allen BDKJ
129 Diözeanverbänden stattfinden.

130 • Mai 2025 Einsetzung der Bundesvernetzungsgruppe

131 • Sommer 2025 Besetzung des Projektreferats

132 • Frühjahr 2026 Schaffung diözesaner Strukturen für die Aktion

133 • 10.06.2027-13.06.2027 Durchführung der Aktion

- 134 • Sommer 2027 Evaluation
- 135 • Herbst 2027 Dokumentation

Begründung

erfolgt mündlich

ANTRAG

Antragsteller*in: *BDKJ DV Würzburg*

A8: Keine Wiedereinsetzung der Wehrpflicht in Friedenszeiten

Antragstext

1 Die Diözesanversammlung möge folgende Positionierung zur Wehrpflicht
2 beschließen:

3 Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius will bis ins Jahr 2029 Deutschland
4 "kriegstüchtig" machen. Zu den derzeitigen Überlegungen gehört auch die
5 Wiedereinführung der Wehrpflicht. Der BDKJ Diözesanverband Würzburg ist daher
6 der Überzeugung, dass diese militärische Neuausrichtung eine
7 gesamtgesellschaftliche Debatte braucht. Für den BDKJ Diözesanverband Würzburg
8 steht fest: Der Schutz der freiheitlich-demokratischen Grundordnung ist Aufgabe
9 aller Bürger*innen. Dafür braucht es einen gesamtgesellschaftlichen Diskurs, um
10 eine gesamtgesellschaftliche Resilienz herzustellen. In der Gegenwart wird
11 dieser in Hinblick auf verteidigungspolitische Fragestellungen durch eine gut
12 ausgebildete Bundeswehr bestehend aus freiwillig Wehrdienstleistenden, Zeit- und
13 Berufssoldat*innen und Reservist*innen sichergestellt, die freiwillig diesen
14 Dienst leisten und nicht durch einen verpflichtenden Einsatz junger Menschen an
15 der Waffe. Diesen Ansatz gilt es auszubauen. Eine Bundeswehr von Demokrat*innen
16 und Staatsbürger*innen in Uniform, die aus einer demokratischen Überzeugung
17 heraus, die freiheitlich-demokratische Grundordnung und das Leben der
18 Bürger*innen verteidigt, muss als Ziel beibehalten werden.

19 Aus dieser Grundüberzeugung heraus fordert der BDKJ Diözesanverband Würzburg:

Keine Wiedereinsetzung der Wehrpflicht in Friedenszeiten

21 Eine Wiedereinsetzung der Wehrpflicht in ihrer derzeit bestehenden Form lehnt
22 der BDKJ Diözesanverband Würzburg ab. Bürger*innen, die sich mit dem Gedanken
23 tragen, in Friedenszeiten der Bundeswehr beizutreten, muss gewährleistet werden,
24 diese Entscheidung auch weiterhin freiwillig zu treffen. Um eine freiwillige
25 Entscheidung weiterhin zu gewährleisten, müssen - für den BDKJ Diözesanverband
26 Würzburg - dabei mindestens folgende Kriterien erfüllt sein:

- Ein ausreichendes Informations- und Beratungsangebot muss gesichert sein. Für die Beratung müssen von der Bundeswehr unabhängige, nicht-staatliche Organisationen, insbesondere die Kirchen zuständig sein.

- Eine Musterung erfolgt erst nach der Erklärung zur Bereitschaft zum Wehrdienst.

- Eine fehlende Bereitschaft zum Dienst in der Bundeswehr muss nicht explizit begründet werden.

- Informationsangebote der Bundeswehr selbst müssen der Tragweite der Tätigkeit entsprechend gestalten werden und unterliegen dem Überwältigungsverbot.

Wehrpflicht im Spannungs- und Verteidigungsfall

Die allgemeine Wehrpflicht darf nur im Spannungs- und Verteidigungsfall zur Anwendung kommen. In jedem Fall muss hierbei gewährleistet sein, dass niemand zu einem Dienst an der Waffe gezwungen wird. Das Verfahren der Verweigerung dieses Dienstes aus Gewissensgründen muss auch im Spannungs- und Verteidigungsfall niedrigschwellig möglich sein. Für die Wehrpflicht im Spannungs- und Verteidigungsfall muss Art. 12a GG im Hinblick auf folgende Veränderungen angepasst werden:

- Die Pflicht zum Dienst in den Streitkräften, im Bundesgrenzschutz oder in einem Zivilschutzverband muss auch im Grundgesetz auf den Spannungs- und Verteidigungsfall beschränkt werden.

- Die Pflicht zum Dienst in den Streitkräften, im Bundesgrenzschutz oder in einem Zivilschutzverband muss geschlechtsungebunden formuliert werden.

- Dabei ist in der Organisation der Wehrpflicht sicherzustellen, dass diese Institutionen für Minoritäten zu einem safer space werden.

- Dabei ist in der Organisation der Wehrpflicht sicherzustellen, dass Care-Arbeit und systemrelevante soziale und gesellschaftliche Aufgaben weiter erfüllt werden können.